

JAHRESBERICHT 2022

Das hat die AK Niederösterreich im Jahr 2022 für ihre Mitglieder interessenpolitisch erreicht.

ENERGIEKRISE:
AK VERHANDELT MIT DER
EVN **ABSCHALT-
VERZICHT** BIS
FRÜHJAHR 2023 AUS

SCHULEN: KOM-
PETENZORIENTIERUNG
STEHT BEI NEUEN
LEHRPLÄNEN IM
VORDERGRUND

OGH: WÄHREND
STUNDUNG VON
KREDITEN DÜRFEN
KEINE ZINSEN
VERRECHNET WERDEN

OGH STELLT KLAR:
ANTEILIGER ANSPRUCH
BEIM **FAMILIEN-
ZEITBONUS** IST
MÖGLICH

**FITNESSSTU-
DIOS:** KLAUSELN IN
AGBS ZU DIVERSEN **ZU-
SATZKOSTEN** SIND
RECHTSWIDRIG

OGH ENTSCHIED:
JAHRELANG BEZAHLTE
PRÄMIEN
WERDEN ZUM TEIL DES
ARBEITSVERTRAGS
UND SIND WEITER ZU
BEZAHLEN

WIR VERTRETEN

584.000

Mitglieder

AK-Umlage

8 €

Ø netto/Monat

GESUNDHEITSBERUFE

5.000

Anträge und Änderungsmeldungen
für das **Gesundheitsregister zum
Bearbeiten eingelangt**

SO INFORMIERTEN WIR 2022

5 x Mitgliederzeitung „treffpunkt“
4 x „BR-News“ Betriebsratszeitung
4 x „Am Puls“ Zeitung
für Gesundheitsberufe

117.000

**Broschüren
und Folder**

an Mitglieder versendet

834.300

Visits

auf noe.arbeiterkammer.at

SO HALFEN WIR 2022 UNSEREN MITGLIEDERN

227.900

Beratungen

350

Fachexpertinnen und -experten

DIE TOPTHEMEN DER BERATUNG:

145.400 Arbeits- & Sozialrecht (inkl.
Pflegegeldberatung, Lehrlinge,
Betriebsrätinnen und -räte etc.)
42.200 Konsumentenschutz
(inkl. Mietrechtsberatung)
31.100 Steuerrecht
9.200 Bildung

**SO HABEN WIR UNSERE
MITGLIEDER BERATEN**



171.700
telefonisch



44.700
persönlich



11.500
schriftlich

4.500

Interventionen

3.400

Arbeitsrecht

1.100

Konsumentenschutz

2.400

Vertretungen vor Gerichten

1.400

Arbeitsrecht

1.000

Sozialrecht

3.000

Insolvenzvertretungen

§ 87

Begutachtungen von
Landesgesetzen und
Verordnungen

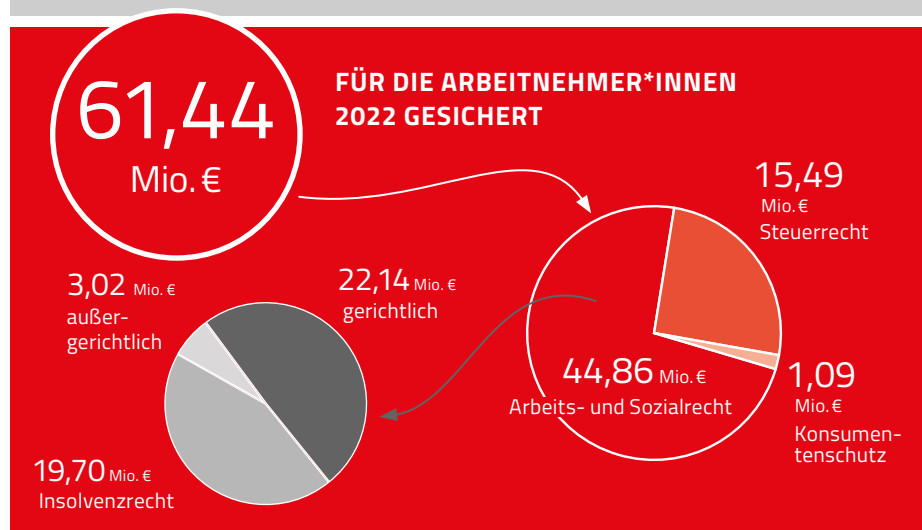
BILDUNGSFÖRDERUNGEN

1.300

Förderungen

240.000 €

für Weiterbildung
unserer Mitglieder



Zahlen gerundet

Unsere Mitglieder stehen im Mittelpunkt.

WIR SIND FÜR UNSERE MITGLIEDER DA!

2022 war ein weiteres Jahr der Herausforderungen für die Arbeitnehmer*innen – Preissteigerungen bei Energie, Wohnen und Lebensmitteln haben die höchste Inflation seit 1974 ausgelöst. Dazu kommt, dass die Versorgungssicherheit in Europa und in Österreich in Gefahr ist. Seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie sind wichtige Lieferketten unterbrochen. Und spätestens seit dem russischen Angriff auf die Ukraine am 24. Februar 2022 ist die massive Abhängigkeit von russischem Gas sicht- und spürbar geworden.

In dieser schwierigen Lage haben die Arbeitnehmer*innen das Land am Laufen gehalten. Ihre Einkommen und ihr Wohlstand müssen abgesichert werden. Sie verdienen sich faire Arbeitsbedingungen und können sich deshalb darauf verlassen, dass wir uns auch in Krisenzeiten immer für ihre Anliegen einsetzen. So haben wir 2022 rund 228.000 Mitglieder beraten und insgesamt über 61,4 Millionen Euro im Arbeits- und Sozialrecht, im Konsumentenschutz und bei der Arbeitnehmer*innenveranlagung für die Mitglieder gesichert. Geld, das den Beschäftigten zusteht. Geld, das sie ohne Einsatz der AK Niederösterreich nicht bekommen hätten. Und eines ist klar: Wir werden auch in der Zukunft mit voller Kraft für die Anliegen der Beschäftigten eintreten.



Markus Wieser
AK Niederösterreich-Präsident
ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender



Mag.^a Bettina Heise, MSc
AK Niederösterreich-Direktorin

INHALT

1.0	HIGHLIGHTS 2022	06
2.0	SCHWERPUNKTE & HERAUSFORDERUNGEN	08
	Wirtschaft: Krieg, Pandemie und Preissteigerungen	10
	Herausforderung Energiekrise	12
	Belastete Lieferketten	14
	Inflation greift Wohlstand an	16
	Projektfonds Zukunftskonferenzen	18
	30 Jahre Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht	20
3.0	LEISTUNGEN	22
	Das Budget	24
	Die AK-Umlage	25
	Arbeit & Soziales	26
	Wirtschaft, Steuer & Einkommen	28

	Konsumentenschutz	30
	Bildung	32
	AK YOUNG	34
	Beruf & Familie	36
	Arbeit & Gesundheit	38
	Betriebsratsservices	40
	Kultur, Freizeit & Sport	42
4.0	ORGANISATION	44
	Die Selbstverwaltung	46
	Das Kammerbüro	60
	Arbeitsmedizinisches Zentrum Mödling	64
	Parkhotel Hirschwang	65
	Nachhaltigkeit	66

06

2022 kompakt

Ein Überblick von der Arbeitsrechts- und Konsumentenschutzbilanz über die AK-Beratung bei der Arbeitnehmer*innenveranlagung bis zur Einkommensanalyse der AK Niederösterreich.

44

Wer wir sind – die Organisation

Selbstverwaltung und AK-Büro. Das sind 110 Kammerrätinnen und -räte und 520 AK-Mitarbeiter*innen, die sich täglich für über 584.000 Mitglieder einsetzen.

08

Herausforderungen

Energiekrise, Lieferkettenprobleme und die Inflation stellen die Beschäftigten vor große Herausforderungen.

22

Die Leistungen

Rund 228.000 Beratungen hat die AK Niederösterreich im Jahr 2022 durchgeführt und für ihre Mitglieder mehr als 61,4 Millionen Euro gesichert.

Jänner

Jänner

19. Von 19. bis 22. Jänner 2022 konnten 98 Schulklassen mit 2.800 Schüler*innen sowie Eltern die virtuelle Berufsorientierungsmesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ besuchen.

20. Konsumentenschutzbilanz 2021: 38.100 Beratungen stehen 1,26 Millionen Euro gegenüber, die von der AK für die Niederösterreicher*innen gesichert wurden.

30. AK/ÖGB Niederösterreich-Wintersporttag in Puchenstuben. 300 Mostviertler*innen nutzten das Angebot zum Gratis-Skifahren und Langlaufen.

März

Februar

8. Neues Angebot der AK Niederösterreich: Alle Benutzer*innen der digitalen AK-Bibliothek bekamen kostenlosen Zugang zur Streaming-Plattform filmfreund.at.

10. Die AK Niederösterreich zog Bilanz über die Beratungen bei der Arbeitnehmer*innen-Veranlagung. Mehr als 10.000 Mitglieder haben durch die Unterstützung der AK 9,2 Millionen Euro an zu viel bezahlten Steuern zurückbekommen.

24. AK Niederösterreich-Bilanz im Arbeits- und Sozialrecht: Für 153.000 Arbeitnehmer*innen wurden 2021 über 38,4 Millionen Euro gesichert.

April

April

5. Preisverleihung des Ideenwettbewerbs von AK YOUNG und ÖGJ Niederösterreich. Insgesamt wurden sechs Ideen in zwei Kategorien mit Geldpreisen bis zu 2.000 Euro ausgezeichnet.

6. 130 Besucher*innen kamen zur Pflegemesse „Rund um die Pflege“ im Kulturhaus Gmünd.

23. AK/ÖGB-Kartfinale in Kottlingbrunn: Nach acht Vorrunden mit je 15 Teams traten die besten 20 Teams im Finale an. Das Siegerteam: „Sandler Bau“ aus dem Bezirk Melk.

28. 160 Besucher*innen bei der Infoveranstaltung „Rund um die Pension“ im Vereinshaus Horn.

Mai

6. 7. Vollversammlung/XVI. Funktionsperiode der AK Niederösterreich.

11. Über 100 Interessierte kamen zur Infoveranstaltung „Rund um die Pension“ in die Bezirksstelle Hainburg.

17. AK und WK Niederösterreich präsentierten die BO to Go-App. Die App dient zur Bildungs- und Berufsorientierung für Eltern und ihre Kinder.

30. Verleihung des Josef-Staudinger-Preises 2022 an fünf Lehrlinge für besondere Leistungen in der überbetrieblichen Lehrausbildung.

Juni

März

1. 20 Jahre „pro Konsument“: AK und Land NÖ verlängerten erfolgreiche Zusammenarbeit im Konsumentenschutz.

2./3. Über 650 Personen informierten sich bei zwei Infoveranstaltungen „Rund um die Pension“ im Arbeitnehmer*innenzentrum in St. Pölten.

7. Die AK Niederösterreich führte Energiebonus von 200 Euro für Mitglieder mit niedrigem Einkommen ein.

17. 240 Besucher*innen beim Infoabend „Rund um die Pension“ in der AK-Bezirksstelle Mödling.

Juni

1. „LEHRreich“: Jugendparlament tagte in der AK Niederösterreich in St. Pölten zu den Themen „Wert“ der Lehrberufe, „Lehre mit Matura“, Zukunft der Lehre und Einfluss der Pandemie auf Schule, Praktikum und Lehre.

2. 220 Personen informierten sich bei Veranstaltung „Rund um die Pension“ in der AK-Gänserndorf.

2./3. Mehr als 2.000 Schüler*innen bei der AK-Kids Messe „Berufe zum Angreifen“ in Vösendorf.

3. Eröffnung der neuen AK-Bezirksstelle Baden.

11. Rund 2.000 Weinviertler*innen beim AK/ÖGB-Familienfest in Hohenau an der March.

Juli

August

Oktober

November

Juli

- 4.** Start der AK Kids Digi-Week in Tulln.
- 8.** Start der Flughafenaktion der AK Niederösterreich.
- 9.** AK YOUNG und ÖGJ NÖ Sommer-Open-Air-Event SPLASH HARD am Ratzersdorfer See mit mehr als 1.500 Besucher*innen und Headlinern DAME und Tina Naderer.
- 11.** Start der AK Kids Digi-Week in Schwechat.
- 16.** Mobiler AK Niederösterreich-Gesundheits-Check im City Center Wieselburg
- 23./24.** 2.400 Besucher*innen bei der Bädertour von AK Niederösterreich und ÖGJ in den Bezirken Amstetten, Baden, Gmünd und Mistelbach.

August

- 5.** Start der 3. Auflage des „Reichenauer Kultursommers“ im Parkhotel Hirschwang.
- 6.** Über 1.500 Waldviertler*innen beim AK/ÖGB-Familienfest in Schwarzenau.
- 8.** Start der ersten AK Kids Digi-Week in St.Pölten.
- 22.** Start der zweiten AK Kids Digi-Week in St. Pölten.
- 24.** Halbjahresbilanz der AK Niederösterreich im Arbeits- und Sozialrecht. 75.000 Arbeitnehmer*innen suchten die Hilfe der AK. Für sie wurden 20,3 Mio. Euro gesichert.

September

- 4.** Rund 2.900 Industrieviertler*innen beim AK/ÖGB-Familienfest in Wiener Neustadt.
- 15.** 190 Personen kamen zum AK-Infoabend „Rund um die Pension“ ins Kulturhaus Gmünd.
- 15.** Start der AK-Regionaltour. AK Niederösterreich-Bezirkstellenmitarbeiter*innen besuchen bis April 2023 200.000 Beschäftigte vor Ort in Betrieben und informieren sie über die Leistungen der AK
- 21.** Start der AK-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ in Bad Vöslau.

Oktober

- 6.** 150 Personen informierten sich bei AK-Veranstaltung „Rund um die Pension“ in Wieselburg.
- 9.** Über 2.600 Mostviertler*innen beim AK/ÖGB Niederösterreich-Familienfest in Wieselburg.
- 15.** Mobiler AK Niederösterreich-Gesundheits-Check macht halt in der SCS Vösendorf.

November

- 2.** 360 Personen beim AK-Infoabend „Rund um die Pension“ in Hirtenberg.
- 5.** Mobiler AK Niederösterreich-Gesundheits-Check macht Station im Bühl Center Krems.
- 8.** Neuer Kassen-Kinderarzt im ANZ St. Pölten.
- 10.** 8. Vollversammlung/XVI. Funktionsperiode der AK Niederösterreich.
- 24.** AK Niederösterreich-Dialogforum zum Thema gerechtes Steuersystem im ANZ St. Pölten.
- 24.** 120 Besucher*innen bei der Pflegemesse der AK Niederösterreich im Z2000 in Stockerau.
- 29.** Start der großen AK-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ im VAZ St. Pölten

Dezember

- 12.** Einkommensanalyse 2021 der AK Niederösterreich ergibt: Die Niederösterreicher*innen verdienten 2.369 Euro brutto. Im Vergleich zu 2020 ist das ein Plus von 48 Euro bzw. 2,1 Prozent. Werden Sozialversicherung, Lohnsteuer und Inflation berücksichtigt, verringerte sich das Nettomedianeinkommen real um durchschnittlich 17 Euro pro Monat (-1,0 Prozent).
- 14.** AMS, Wirtschafts- und Arbeiterkammer präsentieren Ausbildungsoffensive 2023: hochwertige Ausbildung für über 2.000 niederösterreichische Jobsuchende.

Schwerpunkte und Heraus- forderungen

*Irina Thaler, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
im Landespflegeheim Eggenburg*

KRIEG, PANDEMIE UND PREISSTEIGERUNGEN

Der seit 24. Februar 2022 tobende Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Energiepreiserhöhungen haben neben den noch immer bestehenden Auswirkungen der Corona-Pandemie die Wirtschaft im Jahr 2022 geprägt. Die massiv erhöhten Kosten für Energie schlugen vor allem im zweiten Halbjahr 2022 auf fast alle Lebensbereiche voll durch und führten zu massiven Preiserhöhungen.

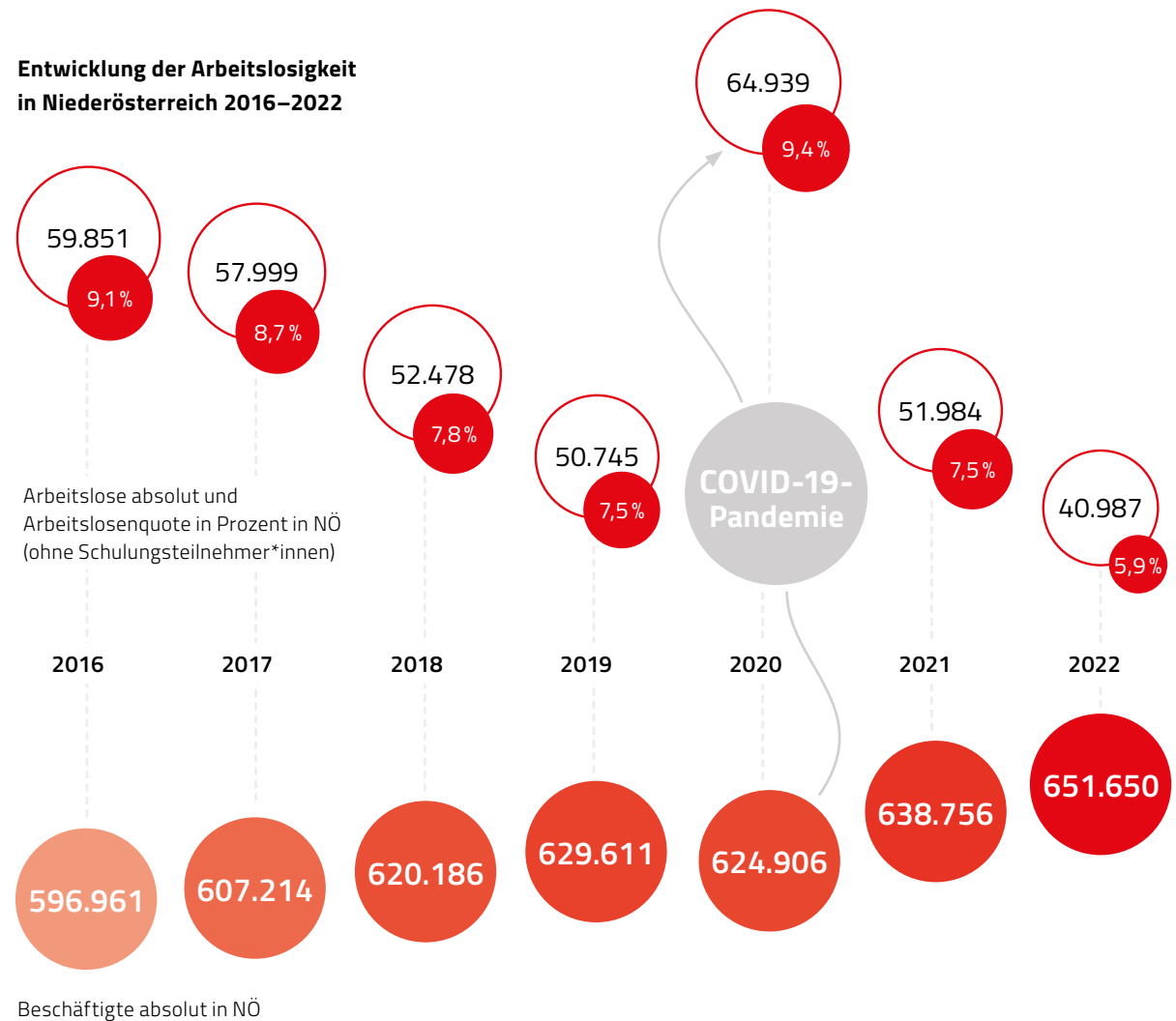
Konjunkturabschwung im zweiten Halbjahr 2022

Die Weltwirtschaft befindet sich in einer Schwächephase. Der internationale Konjunkturabschwung hat nach guter Konjunktur im ersten Halbjahr im zweiten Halbjahr 2022 auch die österreichische Wirtschaft erfasst. Dennoch profitierte das österreichische Bruttoinlandsprodukt (BIP) aufgrund der kräftigen Konjunktur im ersten Halbjahr und legte um 5 Prozent zu.

Energiepreise treiben Inflation in die Höhe

Hohe Energie- und Rohstoffpreise treiben in vielen Ländern die Verbraucherpreisinflation in die Höhe und ziehen eine Straffung der Geldpolitik mit Zinserhöhungen nach sich.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Niederösterreich 2016–2022



Wirtschaftswachstum in Österreich seit 2016 und Prognosen* für 2023 und 2024

in Prozent



Die Stimmung hat sich vielerorts eingetrübt, und die Unsicherheit über die weitere Entwicklung ist hoch.

Sinkende Arbeitslosigkeit, steigende Beschäftigung

Das Jahr 2022 war auf dem Arbeitsmarkt besser als noch Ende 2021 prognostiziert. Die Zahl der Arbeitslosen in Österreich ging gegenüber dem Vorjahr um 20,7 Prozent zurück. In Niederösterreich war der Rückgang sogar noch etwas stärker mit einem Minus von 21,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug 2022 in Österreich 6,3 Prozent. In Niederösterreich war die Arbeitslosenrate mit 5,9 Prozent etwas niedriger. Die Beschäftigung stieg österreichweit im Jahr 2022 um 2,9 Prozent auf 3,913.652 an. In Niederösterreich stieg die Beschäftigung um 2,0 Prozent auf 651.650.

Mehr Beschäftigung bei älteren Menschen

Die Entwicklung der Beschäftigung in Niederösterreich nach Altersgruppen war überall positiv. Die Altersgruppe der Personen über 50 Jahren hatte mit einem Plus von 2,9 Prozent den größten Anstieg zu verzeichnen. Ein Anstieg der Beschäftigung war in Niederösterreich in fast allen Branchen zu verzeichnen. Ausnahmen waren der Bergbau mit einem Minus von 7,2 Prozent, die privaten Haushalte mit einem Minus von 0,3 Prozent und die Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen mit einem Minus von 0,3 Prozent gegenüber

dem Vorjahr. Der größte Anstieg fällt auf den Wirtschaftszweig Beherbergung und Gaststättenwesen mit einem Zuwachs von 1.451 Beschäftigten (+6,4 Prozent). Trotzdem war in dieser Branche die Arbeitslosenquote mit 12,1 Prozent besonders hoch. Die Zahl der offenen Stellen stieg in Österreich um 19,2 Prozent, in Niederösterreich sogar um 24,4 Prozent an. Nur in Wien war der Anstieg mit einem Plus von 42 Prozent noch höher.

2023 wirtschaftliche Stagnation, ab 2024 wieder Wachstum

2023 wird die österreichische Wirtschaftsleistung mit einem Plus von nur 0,3 Prozent fast stagnieren. Ein Wachstum von 1,8 Prozent wird erst wieder für 2024 erwartet. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt bleibt weiterhin günstig und dürfte sich infolge des Konjunkturabschwungs nur vorübergehend verschlechtern. Die Arbeitslosenquote wird 2023 aufgrund der schwächeren Beschäftigungsdynamik auf 6,5 Prozent steigen und 2024 wieder auf 6,2 Prozent zurückgehen.

Energiepreise sinken, Inflation wird sich 2023 abschwächen

Die Inflation dürfte ihren Höhepunkt Ende 2022 bzw. Anfang 2023 überschritten haben und wird sich nach 8,6 Prozent im Jahr 2022 auf 7,1 Prozent im Jahr 2023 abschwächen. Der Rückgang der Energiepreise dämpft die Inflation trotz höherer Lohn- und Gehaltszuwächse. 2024 wird die Inflation voraussichtlich bei 3,8 Prozent liegen.

Quelle: Konjunkturprognose des WIFO März 2023

HERAUSFORDERUNG ENERGIEKRISE

Europa und Österreich befinden sich in einer multiplen Energiekrise. Sie betrifft sowohl Haushalte als auch Unternehmen. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine führte zu einer großen Unsicherheit bei der Gasversorgung. Energieunternehmen produzierten dank steigender Preise extreme Übergewinne, während private Haushalte vor dem Problem stehen, sich Energie nicht mehr leisten zu können.

Erdgas spielt wichtige Rolle im Energiesystem

Österreich bezog im Februar 2022 noch 81 Prozent seiner Gasimporte aus Russland. Dieser Anteil sank bis September 2022 auf rund 21 Prozent, stieg jedoch im Dezember 2022 wieder auf 71 Prozent an. Rund ein Fünftel des Erdgases verbraucht die eine Million private Haushalte in Österreich. In Niederösterreich ist es jeder dritte Haushalt. 40 Prozent des österreichischen Gasverbrauchs entfällt auf die Industrie. Ein Stopp oder Ausfall russischer Gaslieferungen hätte jedenfalls Auswirkungen auf die Wirtschaft. Erdgas ist aber auch für die Stromerzeugung wichtig. Damit es nicht zu Blackouts kommt, muss zu jedem Zeitpunkt so viel Strom erzeugt werden, wie verbraucht wird. Dabei spielen Gaskraftwerke eine zentrale Rolle. Sie werden besonders im Winter zur Stabilisierung des Systems verwendet, wenn Photovoltaik-Anlagen, Windräder und Laufwasserkraftwerke weniger Strom erzeugen, aber die Nachfrage sehr stark ist.

2.200

Mitgliederhaushalte mit niedrigem Einkommen unterstützte die AK Niederösterreich 2022 mit dem **200 Euro Energiebonus**.

Merit-Order-System – Koppelung von Gas- und Strompreis

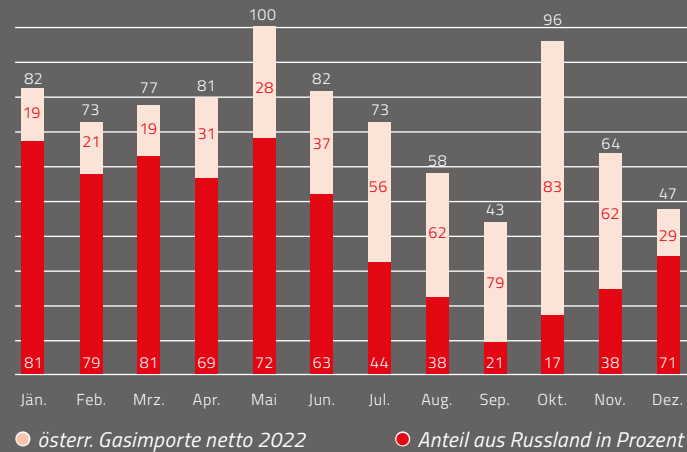
Der europäische Strommarkt funktioniert derzeit nach dem Merit-Order-System. Nach diesem System bestimmt das teuerste Kraftwerk, das gerade noch gebraucht wird, um die Nachfrage zu decken, den Großhandelspreis. Häufig sind das Gaskraftwerke. Der Großhandelspreis für Gas war etwa in Österreich im Oktober 2022 um 340 Prozent höher als noch im Oktober 2021. Dadurch schnellte der Strompreis mit dem Gaspreis in noch nie dagewesene Höhen und viele Energieunternehmen machten dadurch Übergewinne.

Steigende Energiearmut

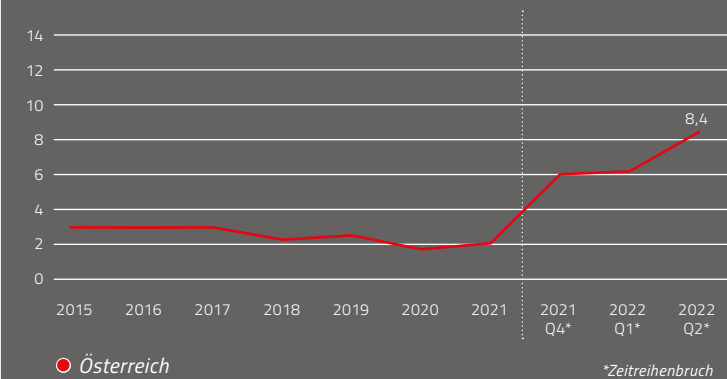
Der Anstieg der Energiepreise im Jahr 2022 traf vor allem die Schwächsten in der Gesellschaft. Bereits 2021 gaben in einer Studie der E-Control österreichweit zwei Prozent aller Haushalte – das entspricht rund 81.000 Haushalten – an, nicht angemessen heizen zu können. Im zweiten Quartal 2022 gaben laut Statistik Austria bereits 9,2 Prozent aller Haushalte an, sich ihre Heizkosten nicht mehr leisten zu können. Das ist mehr als eine Vervierfachung seit Beginn der Energiekrise. Prognosen zeigen, dass sich die Gas-, Strompreise und Fernwärmepreise 2023 zum Teil verdoppeln werden. Das stellt auch Haushalte mit mittleren Einkommen, für die sich bisher nie die Frage nach der Leistbarkeit von Strom, Gas und Wärme gestellt hat, vor Probleme.

Abhängigkeit von russischem Gas

Mai 2022 = 100 %



Haushalte, die ihre Wohnung nicht angemessen warm halten können in Prozent



Quellen: ENTSO-G, E-Control, Statistik Austria

Das muss getan werden

- » Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und Leistbarkeit müssen innerhalb der EU als energiepolitische Ziele gesetzlich festgeschrieben werden.
- » Es müssen mehr technologieabhängige Anreize geschaffen werden, damit Wasserkraft, Windenergie oder Photovoltaik die Kohle-, Gas- und Ölkraftwerke ersetzen und die Abhängigkeit von Gas und Öl reduziert wird.
- » Gas-Reservekraftwerke müssen bereitgehalten werden, um Blackouts zu verhindern.
- » Das EU-Strommarktdesign muss sich ändern: Großhandels-

preise für Strom sollten den Durchschnittskosten aller Stromerzeugungsarten entsprechen und nicht wie bisher dem Höchstpreis.

- » Beim Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft darf nicht auf die finanziell Schwächsten in der Gesellschaft vergessen werden. Eine leistbare Grundversorgung mit Gas und Strom zu regulierten Preisen muss sichergestellt werden.
- » Energiebörsen benötigen mehr Transparenz und eine bessere Regulierung.
- » Erzeuger und Händler müssen ebenfalls einen Beitrag zu den Netzkosten leisten.

PANDEMIE UND UKRAINE-KRIEG BELASTEN DIE LIEFERKETTEN

2020 und 2021 hat die COVID-19-Pandemie die weltweiten Lieferketten durch globale Lockdowns und pandemische Eindämmungsmaßnahmen aus dem Gleichgewicht geworfen.

2022 hat der russische Angriffskrieg in der Ukraine zunehmende Verwerfungen in der Weltwirtschaft verursacht. Längere Lieferzeiten und höhere Preise für Rohstoffe, punktueller Mangel bei bestimmten Lebensmitteln, Papiermangel, Mangel an Medikamenten, lange Wartezeiten für bestimmte Haushaltsgeräte oder Autos und E-Autos von sechs bis zu 18 Monaten waren nur einige Beispiele für die Probleme bei den Lieferketten. Die Verflechtungen mit der ukrainischen und russischen Wirtschaft traten deutlich hervor.

Denn neben Öl und Gas ist Russland Produzent wichtiger Industriemetalle und die beiden Länder zählen zu den global wichtigsten Produzenten von Mais, Weizen und Raps. Dazu kommt noch, dass beispielsweise die deutschen Autobauer alleine 49 Fertigungsstandorte von Zulieferern und Herstellern in der Ukraine und Russland hatten und auch österreichische Zulieferbetriebe auf in Russland oder der Ukraine produzierte Teile angewiesen waren.

3V

Die AK Niederösterreich hat im 2021 veröffentlichten Memorandum „3V für die Zukunft Österreichs“ Lösungen für die Verbesserung der Versorgungssicherheit präsentiert!

Europäische Abhängigkeit bei erneuerbaren Energien, E-Mobilität und Co.

Die europäischen Staaten sind strategisch von wichtigen Wertschöpfungsketten und Lieferketten abhängig. Schon relativ kleine Ausfälle und Verzögerungen in Material- und Produktflüssen können deshalb zu Engpässen, steigenden Preisen oder gar Produktionsstopps führen. Das hat natürlich in Europa und Österreich Folgen, die sich auf Wertschöpfung und Beschäftigung auswirken können, etwa durch Stellenabbau und Insolvenzen. Besonders starke Abhängigkeiten von Drittstaaten bestehen in Europa vor allem bei der Produktion von – für die Unabhängigkeit von Öl und Gas wichtigen – erneuerbaren Energien, bei der E-Mobilität, bei Elektronikkomponenten und Informations- und Kommunikationstechnologien. So produzieren zum Beispiel europäische Unternehmen nur rund ein Prozent der weltweit hergestellten Solarwafer, nur 0,4 Prozent der Solarzellen und nur rund drei Prozent der Solarmodule. Hier ist China weltweit führend.

Knappheit bei Medizinprodukten

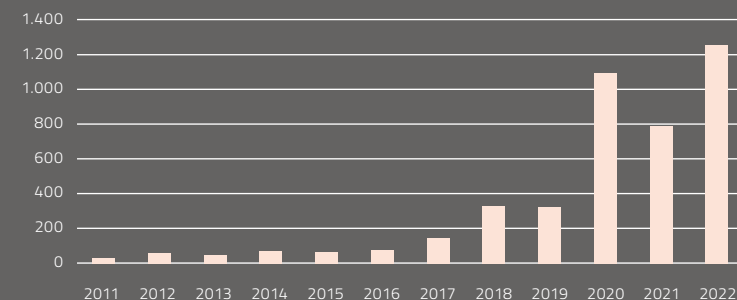
Ein Problem, das seit Corona sichtbarer geworden ist, ist die mangelnde Verfügbarkeit bestimmter Medikamente und Medizinprodukte. Zum Beispiel befindet sich der Großteil der globalen Produktion

von medizinischen Handschuhen in der Hand von sechs Unternehmen, die aufgrund der regionalen Verfügbarkeit von Kautschuk, den klimatischen Bedingungen, vergleichsweise niedrigen Löhnen und Arbeitsstandards sowie industriepolitischen Maßnahmen vor allem in Malaysia produzieren. Gleichzeitig befindet sich ein großer Teil der Generika-Produktion in China und Indien. Viele Antibiotika und Schmerzmittel werden sogar nur von einem einzigen Unternehmen produziert. Lieferengpässe bei Ausfällen sind vorprogrammiert. In Österreich waren im Jahr 2019 323 Arzneimittel davon betroffen, im Jahr 2020 schon 1.096, im Jahr 2021 mit 788 etwas weniger und schließlich stieg die Zahl 2022 auf 1.257.

Produktion nach Europa, Österreich und Niederösterreich holen

In strategisch wichtigen Bereichen und kritischen Infrastrukturen müssen die Produktionskapazitäten innerhalb der EU und in Österreich ausgebaut werden. So können Lieferketten kürzer werden. Das gewährleistet Versorgungssicherheit, sichert und schafft Arbeitsplätze vor Ort und trägt zum Klimaschutz bei. Gleichzeitig müssen ökologische und soziale Kriterien sowie die politische Mitbestimmung der Arbeitnehmer*innen von der betrieblichen bis zur europäischen Ebene gestärkt werden.

**Gemeldete Vertriebsbeschränkungen bei Medizinprodukten
Österreich, 2011 bis 2022**



INFLATIONSKRISE GREIFT DEN WOHLSTAND AN

Österreich litt 2022 mit einer Jahresinflation von 8,6 Prozent unter der höchsten Inflation seit 1974. Damals betrug die Inflation 9,5 Prozent. Besonders stark war die Inflation im Oktober 2022, als die Teuerung im Vergleich zum Oktober 2021 um rund 11 Prozent in die Höhe schoss. Noch im Dezember 2022 betrug die Teuerung 10,2 Prozent. Gerade in Zeiten der Inflation stellt sich auch die Frage der Verteilungsgerechtigkeit.

Teuerungswelle frisst Einkommenszuwächse

Die Teuerungswelle frisst die Einkommenszuwächse einer breiten Bevölkerungsschicht auf. 2022 sind laut WIFO die Löhne in Österreich netto um drei Prozent gesunken. Im dritten Quartal 2022 gaben laut der Statistik Austria 36 Prozent der österreichischen Haushalte – das sind 2,3 Mio. Menschen – an, Einkommensverluste in den letzten 12 Monaten erlitten zu haben. Häufigster Grund für den Verlust an Kaufkraft ist nach wie vor die hohe Inflation. Ein Drittel der befragten Haushalte gab zudem an, in den kommenden 12 Monaten mit weiteren Einkommensverlusten zu rechnen. Im Vergleich zu den vorigen Quartalen war das ein Anstieg von 25 auf 33 Prozent.

Die Einkommensverluste haben Folgen: Knapp die Hälfte der Menschen mit Einkommensverlusten hat hauptsächlich bei den Ausgaben für Essen, Kleidung und andere Waren sowie Dienstleistungen gespart. Mehr als ein Viertel hat auf Ersparnisse zurückgegriffen. Rund drei Prozent mussten einen Kredit aufnehmen bzw. einen be-

reits bestehenden Kredit erhöhen. Sechs Prozent mussten sich Geld von der Familie oder im Freundeskreis ausborgen, um über die Runden zu kommen.

Rekord-Gewinnausschüttungen

Während die breite Bevölkerung unter der Inflation leidet, schaut es bei den Gewinnausschüttungen börsennotierter Unternehmen ganz anders aus. Deren Aktionärinnen und Aktionäre haben sich schon 2021 Dividenden in Höhe von 3,53 Milliarden Euro auszahlen lassen. Auch 2022 wird die Gewinnausschüttung mit rund 3,39 Milliarden ähnlich hoch liegen. Denn die Unternehmen melden Rekordprofite.

Gewinn-Preis-Spirale:

Gewinne und Energiekosten sind Inflationstreiber

Neben den Energiepreisen ist es vor allem die Preispolitik der Unternehmen, die die Inflation antreibt. Denn Unternehmen haben über die eigentlichen Kostenanstiege wegen gestiegener Energiepreise hinaus ihre Verkaufspreise und damit Gewinnaufschläge erhöht und damit vom jüngsten Inflationsschub profitiert. Diese profitgetriebene Inflation wird als Gewinn-Preis-Spirale bezeichnet. Dass die Inflation durch die Gewinne auf Kosten der Löhne in die Höhe getrieben wird, sieht man auch anhand des Vergleichs von Löhnen und Gewinnen von 2020 bis 2022. In diesem Zeitraum betrug die Inflation in Österreich 11,6 Prozent, die Löhne stiegen um 11,8 Prozent, die Gewinne aber um 15,1 Prozent. Vor allem Mineralölkonglomerate kassieren wegen der

32 Prozent

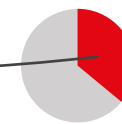
der Einkommens-
verluste entstanden
durch Inflation bzw.
Teuerung

hohen Gas- und Ölpreise Riesenprofite. Aber auch Banken oder Automobil-, Stahl- und Lebensmittelindustrie machen satte Gewinne, während viele Familien nicht mehr wissen, wie sie sich das Leben leisten können und viele Menschen in die (Energie-)Armut rutschen.

Preisdeckel und Übergewinnsteuern

Um die Inflation in den Griff zu bekommen, sind Markteingriffe und Preisbremsen notwendig. Dazu gehören neben Strompreisdeckeln auch echte Wärme- und Gaspreisdeckel sowie Mietpreisdeckel statt Einmalzahlungen, die verpuffen. Darüber hinaus ist es längst an der Zeit, Unternehmen, die mit astronomischen Übergewinnen auf Kosten der Bevölkerung von der Inflations- und Energiekrise profitiert haben, an der Abfederung der sozialen Folgen mittels Übergewinnsteuer teilhaben zu lassen.

Veränderung des Haushaltseinkommens 2022 in Prozent



36 %

Einkommens-
verluste



43 %

gleiches
Einkommen

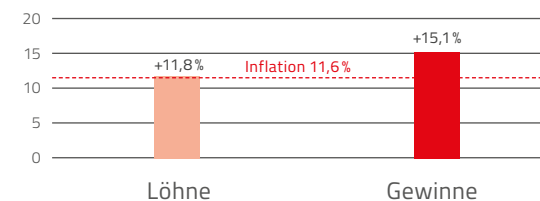


21 %

Einkommens-
gewinne

Gewinne treiben Inflation auf Kosten der Löhne

Zuwächse 2020 bis 2022, Österreich



Quelle: A & W Blog

PROJEKTFONDS ARBEIT 4.0 ZUKUNFTSKONFERENZEN

Die AK Niederösterreich hat sich in ihrem Zukunftsprogramm zum Ziel gesetzt, den Wandel in der Arbeitswelt im Interesse und zum Wohle aller Arbeitnehmer*innen zu gestalten. Dafür wurde 2019 der Projektfonds Arbeit 4.0 ins Leben gerufen, um Projekte von Gewerkschaften, Universitäten und Hochschulen, Vereinen, Non-Profit-Organisationen, Bildungseinrichtungen, Gebietskörperschaften und Unternehmen zu fördern, die zu diesem Ziel beitragen. Der Projektfonds Arbeit 4.0 knüpft von 2021 bis 2023 für drei Jahre an das AK-Schwerpunktprogramm „3V für Österreichs Zukunft“ an und greift die Kernthemen Veränderungen der Arbeitswelt, nachhaltige Verteilungsgerechtigkeit und künftige Strategien zur Versorgungssicherheit bei der Förderung der Projekte auf.

Förderschwerpunkt Versorgungssicherheit

Der Förderschwerpunkt 2022 stand im Zeichen der „Versorgungssicherheit“. Die AK Niederösterreich veranstaltete fünf regionale Zukunftskonferenzen in Amstetten, Hollabrunn, Neunkirchen, Tulln und Waidhofen/Thaya, um jeweils einen Teilbereich der Versorgungssicherheit mit Betroffenen in den Regionen zu erörtern und Lösungsansätze zu erarbeiten. 180 Betriebsrätinnen und Betriebsräte, Bürgermeister*innen, Entscheidungsträger*innen, NGO-Vertreter*innen und Wissenschaftler*innen haben bei den Veranstaltungen über die

Themen Nahversorgung, Mobilität, Energie, Gesundheit und Pflege sowie Soziales, Bildung und Zusammenleben diskutiert und gemeinsam Ideen und Lösungsansätze erarbeitet. Diese wurden in Themenclustern zusammengefasst und dienen als Ausgangspunkt für weitere Projekte.

Themencluster aus den regionalen Zukunftskonferenzen

Regionale Zukunftskonferenzen

- » **Nahversorgung in der Region:**
Hollabrunn, 29. März 2022
- » **Mobilität der Zukunft:**
Tulln, 31. März 2022
- » **Energie von morgen:**
Amstetten, 5. April 2022
- » **Gesundheit & Pflege:**
Neunkirchen, 21. April 2022
- » **Soziales, Bildung & Zusammenleben:**
Waidhofen/Thaya, 3. Mai 2022

Themencluster aus den regionalen Zukunftskonferenzen

30 JAHRE RECHTSSCHUTZ IM ARBEITS- UND SOZIALRECHT

Seit 1992 hat die AK Niederösterreich den gesetzlichen Auftrag, ihren Mitgliedern Rechtsschutz in Arbeits- und Sozialrechtssachen zu gewähren. Die Grundlagen dafür sind in §7 AK-Gesetz 1992 festgelegt. Damals hat die AK bundesweit einheitliche Regelungen für die Gewährung von Rechtsschutz getroffen. Im Rahmen des Rechtsschutzes hilft die AK ihren Mitgliedern bei arbeits und sozialrechtlichen Problemen. Expertinnen und Experten der AK beraten, intervenieren und gehen für Betroffene – wenn nötig – auch kostenlos vor Gericht. Zum Rechtsschutz gehört auch die Vertretung von Beschäftigten insolventer niederösterreichischer Betriebe. Für sie meldet die AK Forderungen beim Insolvenzentgeltfonds an. Und seit 2019 übernimmt die AK Niederösterreich auch den gerichtlichen Rechtsschutz in Fragen der Pflegegeldeinstufung.

1,5 Milliarden Euro für die Mitglieder erkämpft!

Seit Einführung des Rechtsschutzes wurden fast 230.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor dem Arbeits- und Sozialgericht oder vor dem Insolvenzentgeltfonds vertreten. Dank dieser Vertretung wurden 1,5 Milliarden Euro an Nachzahlungen, die den betroffenen Arbeitnehmer*innen zustanden, erkämpft. Zum Vergleich: Das entspricht etwa der Summe der Jahresdurchschnittsgehälter von über 45.100 Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern oder einer Stadt in der Größenordnung von Wiener Neustadt. Im Insolvenzrecht hat die AK Niederösterreich in 30 Jahren über 874 Millionen Euro ge-

sichert, im Sozialrecht über 323 Millionen und im Arbeitsrecht über 300 Millionen Euro.

157.328-mal hat die AK im Arbeitsrecht interveniert.

Der überwiegende Teil der Fälle wird außergerichtlich durch Interventionen bei den Arbeitgeber*innen beigelegt. Doch wenn das nicht funktioniert, dann geht die AK auch den Weg vors Arbeits- und Sozialgericht. Dabei ist sie nicht nur ihren Mitgliedern und dem Gesetz verpflichtet, sondern auch dem Rechtsschutzrahmenregulativ der Bundesarbeitskammer sowie dem Länderkammerregulativ. Das bedeutet, dass vor jeder Prozessführung entschieden werden muss, ob diese inhaltlich Sinn macht und Erfolg haben kann.

Zwei von fünf AK-Mitarbeiter*innen für den Rechtsschutz

Dass der Rechtsschutz der AK funktioniert und die Mitglieder zu ihrem Recht kommen, dafür sorgen die über 220 Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich. Das entspricht rund zwei Fünfteln aller Beschäftigten des AK Büros in Niederösterreich. Die Mitarbeiter*innen der 23 Bezirks- und Servicestellen sind dabei die erste Hilfe vor Ort. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen in der Arbeitsrechtsberatung im Service-Center in Wien, drei regionalen Rechtsschutzbüros, Insolvenzexpertinnen und -experten und den Sozialrechtsexpertinnen und -experten im Arbeitnehmer*innenzentrum in St. Pölten setzen sie sich für die Rechte der Mitglieder ein.



Die fünf häufigsten Themen

- » nicht bezahlte Löhne,
Gehälter und Überstunden
- » Arbeitsverträge und
Dienstzettel
- » Eltern und Karenz
- » Fragen zu COVID
allgemein
- » Kinderbetreuungsgeld

Rekord
7.055
Interventionen
 bei Firmen =
 ca. 27 pro Werktag
 (2005)

davon

874,08

Mio. Euro

Insolvenz

davon

323,19

Mio. Euro

Sozialrecht

davon

300,68

Mio. Euro

Arbeitsrecht

119.376

Beschäftigte hat die AK
 in Insolvenzfällen
 vertreten.

157.328

Interventionen hat
 die AK im Arbeitsrecht
 durchgeführt.

222

Mitarbeiter*innen der
 Abteilungen Arbeits-
 und Sozialrecht und
 Regionale Aufgaben
 arbeiten im Rechtsschutz.

Leistungen

BUDGET FÜR DIE MITGLIEDER

Löwenanteil für Rechtsschutz

Für 2023 wurde ein Budget von rund 85,75 Millionen Euro veranschlagt. 51,4 Prozent davon fließen direkt in den Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht, weitere Mittel werden für Konsumentenschutz, Bildungsberatung und Bildungsförderungen sowie die Information der Mitglieder aufgewendet.

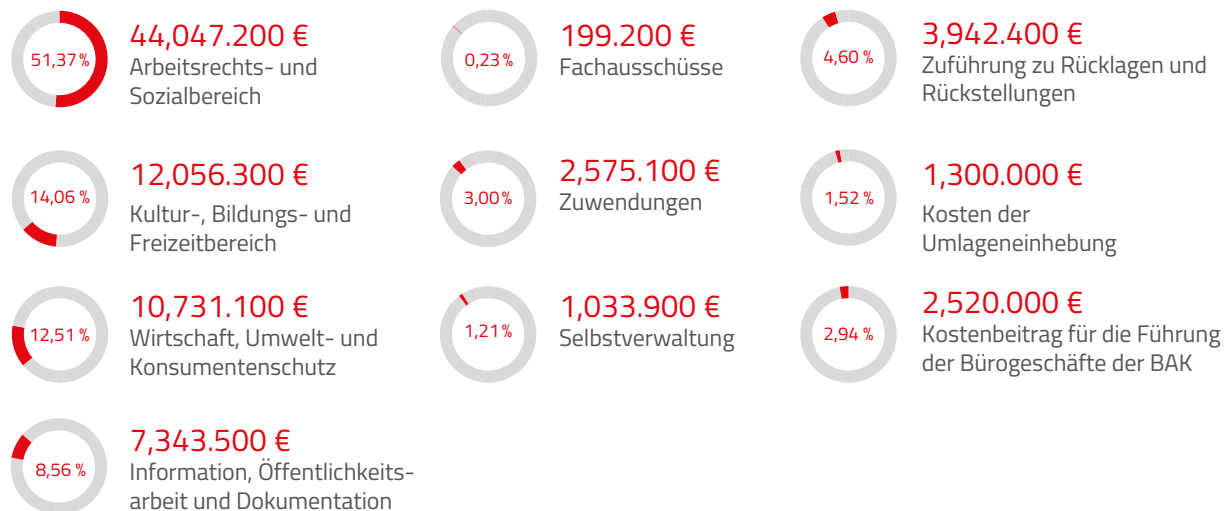
Umsichtige Planung

Im Vergleich zum Voranschlag für das Jahr 2022 fällt der Voranschlag für 2023 um rund 6,9 Prozent höher aus, wobei vor allem beim Sachaufwand und Betriebs- und Verwaltungsaufwand mehr Mittel vorgesehen sind. Diese Mittel fließen in den Ausbau der Leistungen und Serviceangebote für die 584.000 Mitglieder der AK Niederösterreich.

AK-Umlage sichert kompetente Beratung

Die AK-Umlage macht 97,4 Prozent des Budgets aus. Sie sichert die kompetente Beratung und unabhängige Interessenvertretung für die Mitglieder.

Geplante Aufwendungen 2023 laut Voranschlag von November 2022 – Leistungsübersicht



Budget 2023 laut Voranschlag von November 2022

1.	Kammerumlagen	83,500.000 €
2.	Sonstige Erträge	2,237.900 €
3.	Zinsensaldo	10.800 €
4.	Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen	0 €
Summe Erträge		85,748.700 €
5.	Sachaufwand	17,440.500 €
6.	Betriebs- und Verwaltungsaufwand	11,300.800 €
7.	Kosten der Selbstverwaltung	1,033.900 €
8.	Personalaufwand	48,211.100 €
9.	Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen	3,942.400 €
10.	Kosten der Umlageneinhebung	1,300.000 €
11.	Kostenbeitrag für die Führung der Bürogeschäfte der Bundesarbeitskammer	2,520.000 €
Summe Aufwendungen		85,748.700 €

Hinweis: Den Rechnungsabschluss der AK Niederösterreich für das Jahr 2022 finden Sie ab 5. Mai 2023 unter bericht.aknoe.at.

7,99 €

DIE AK-UMLAGE IN NIEDERÖSTERREICH

So verteilt sich der monatliche Mitgliedsbeitrag laut Leistungsübersicht im Voranschlag für 2023

4,11 €

für Rechtsschutz im
Arbeits- und Sozialrecht

1,36 €

für Bildung, Förderungen
und Zuwendungen

1,00 €

für Konsumentenschutz
und wirtschaftliche
Expertisen

0,68 €

für Informationen und
Publikationen

0,37 €

für Rückstellungen für
zukünftige Leistungen
und Investitionen

0,23 €

an die Bundesarbeits-
kammer für länderüber-
greifende Leistungen

0,12 €

für Umlageneinhebung

0,10 €

für Selbstverwaltung

0,02 €

für die Arbeit der
AK-Fachausschüsse

Die AK wird nur von ihren Mitgliedern finanziert und ist daher nur den Mitgliedern verpflichtet. Die Arbeitgeber zahlen keinen Cent „Lohnnebenkosten“ dazu.

Der durchschnittliche Mitgliedsbeitrag in Niederösterreich beträgt rund 8 Euro netto im Monat.

Zum Vergleich: Eine private Rechtsschutzversicherung kostet mehr als 200 Euro pro Jahr, eine Beratungsstunde bei einem Rechtsanwalt zwischen 220 Euro und 440 Euro plus Umsatzsteuer.

Weit über 800.000 Mitglieder zahlen österreichweit übrigens keinen Mitgliedsbeitrag, weil sie geringfügig beschäftigt sind oder gar nichts verdienen, und bekommen das volle Service der AK.

UNTERSTÜTZUNG FÜR ALLE ARBEITNEHMER*INNEN

145.000 Mitglieder nahmen 2022 die Hilfe der AK-Arbeits- und Sozialrechtsexpertinnen und -experten in Anspruch. Für die Beschäftigten wurden rund 44,9 Millionen Euro an berechtigten Ansprüchen erkämpft. Nachdem 2020 und 2021 Fragen rund um die COVID-19-Pandemie im Vordergrund standen, wurden 2022 von den Mitgliedern wieder Beratungen und Hilfe zu klassischen Problemen am Arbeitsplatz wie Auflösung des Dienstverhältnisses oder Auskünfte zu Lohn- und Gehalt nachgefragt und in Anspruch genommen. Die AK-Berater*innen intervenierten 3.400-mal bei Firmen. Das ist ein Zuwachs von 21 Prozent gegenüber 2021. 2.400-mal mussten berechnete Ansprüche bei Gericht eingeklagt werden und 3.000 Beschäftigte insolventer Betriebe wurden im Rahmen des Insolvenzschutzverbandes für Arbeitnehmer*innen (ISA) vertreten, deren offene Forderungen errechnet und diese beim Insolvenz-Entgelt-Fonds angemeldet.

Veranstaltungen „Rund um die Pension“ und „Rund um die Pflege“

Im Jahr 2022 fanden neun Infoveranstaltungen „Rund um die Pension“ statt. Über 1.800 Personen, die kurz vor der Pension stehen, nahmen daran teil. Zusätzlich wurde zum gleichen Thema eine Online-Infoveranstaltung angeboten, an der 120 Personen teilnahmen. Zu zwei Pflegemessen der AK Niederösterreich in Gmünd und Stockerau kamen über 250 Personen, um sich bei Expertinnen und Experten von AK und anderen Einrichtungen über Pflege und Pflegegeld zu informieren.

© Mario Scheichel

RECHTSSCHUTZ IM ARBEITSRECHT: 68 PROZENT ALLER KLAGEN VOR GERICHT

Am gesetzlichen Rechtsschutz-Auftrag der AK Niederösterreich sind die 23 Bezirks- und Servicestellen der Abteilung Regionale Aufgaben, die Servicestelle in Wien, die drei Rechtsschutzbüros sowie das Insolvenzreferat und das Referat Sozialrecht und -politik der Abteilung Arbeits- und Sozialrecht beteiligt. Zwei von drei arbeitsrechtlichen Klagen vor den vier niederösterreichischen Landesgerichten St. Pölten, Krems, Korneuburg und Wiener Neustadt erfolgten 2022 aufgrund eines von der AK Niederösterreich für Mitglieder geleisteten Rechtsschutzes. Dabei wurden vor Gericht über 6,4 Millionen Euro gesichert. Die Vertretung vor Gerichten erfolgt durch Arbeitsrechtsexpertinnen und -experten der AK (18 Prozent) sowie durch erfahrene Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte (82 Prozent), die im Auftrag der AK die Interessen der Mitglieder durchsetzen.

DIE LEISTUNGEN FÜR UNSERE MITGLIEDER IM ARBEITS- UND SOZIALRECHT



Arbeitsrechtsschutz sichert Ansprüche aus Dienstverhältnissen

Im Arbeitsrecht wandten sich die Mitglieder bei der Telefonberatung hauptsächlich wegen der Auflösung von Dienstverhältnissen und finanzieller Ansprüche an die AK. Weitere wichtige Themen in der Telefonberatung waren Elternschaft, Corona und Urlaub. Vor Gericht musste die AK vor allem Ansprüche aus dem Dienstverhältnis einklagen, Kündigungen anfechten oder auch Feststellungsklagen einreichen.

Sozialrechtsschutz: Top-Thema Berufsunfähigkeit

Im Sozialrecht mussten die Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich vor den Arbeits- und Sozialgerichten Klagebegehren zu Berufsunfähigkeitspension, Invaliditätspension, Pflegegeld, Rehabilitationsgeld und Schwerarbeitszeiten einbringen. In der Telefonberatung wurden vor allem Fragen zur Arbeitslosenversicherung, Pensionsversicherung, Krankengeld, Sozialhilfe und zur Krankenversicherung gestellt.

MIT DER AK HOLEN SICH DIE MITGLIEDER IHR GELD ZURÜCK!

Rund 15.000 Mitglieder haben im Jahr 2022 durch die Unterstützung der AK Niederösterreich bei der Arbeitnehmer*innen-Veranlagung 15,5 Millionen Euro an zu viel bezahlten Steuern zurückbekommen. Seit 2022 können die Mitglieder ganzjährig ihren Termin für eine persönliche Steuerspar-Beratung online oder telefonisch von Montag bis Freitag während der Öffnungszeiten buchen. Die AK-Steuerfachleute stehen den Mitgliedern zur Verfügung, um sie bei der Arbeitnehmer*innen-Veranlagung zu unterstützen. Im Jahr 2022 haben Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich insgesamt mehr als 31.000 Beratungen durchgeführt. Diese umfassten neben den fast 15.000 persönlichen Beratungen zur Arbeitnehmer*innenveranlagung, zusätzlich 1.400 E-Mail-Anfragen und rund 14.900 telefonische Anfragen, die beantwortet wurden.

Pendeln & Verkehr

Aufgrund der Einführung des „Klimatickets“ im Dezember 2021 gab es häufig Anfragen zur „Österreichcard Familie“, die durch das „Klimaticket Österreich Familie“ abgelöst wurde, und Anfragen zur „ÖBB-Vorteilscard“ und zur „ÖBB-App“. Mitglieder erkundigten sich über die Ticketpreisgestaltung der ÖBB. Im Sommer 2021 wurde ein neues Preissystem eingeführt, das Reisenden bei frühzeitiger Ticketbuchung oder Onlinebuchung über



Website oder App Preisvorteile einräumt. Bei Treffen mit den ÖBB und dem VOR konnten diese Probleme meistens kulant gelöst werden. Zudem wurden Anliegen von Pendlerinnen und Pendlern bezüglich der Verbindungsintervalle diskutiert.

Beratung zu energiepolitischen Themen

Smart Meter, Energieeffizienz, Anbieterwechsel, massive Preiserhöhungen bei allen Energieformen und Lebensmitteln, Heizkostenzuschuss – auch im Bereich Energie haben die AK-Fachleute Mitglieder beraten und ihnen mit Tipps und Informationen Hilfestellung gegeben.

Grundlagenarbeit als Basis für Interessenpolitik

Erfolgreiche Interessenvertretung basiert auf Daten, Zahlen und Fakten. Mit den Monatsberichten dokumentiert und kommentiert die AK Niederösterreich die Entwicklung der Konjunktur, des Arbeitsmarkts und des Wirtschaftsstandorts in NÖ. Die jährliche Einkommensanalyse zeigt die Entwicklung der Löhne und Gehälter in Niederösterreich auf: 2021 verdienten die Niederösterreicher*innen im Schnitt 2.369 Euro brutto. Das Nettomedianeinkommen verringerte sich real um durchschnittlich 17 Euro pro Monat. Mit der Studie „Sozial-ökologische Arbeitsmarktpolitik – Fördermaßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik in Österreich“ analysierte die AK die arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen des AMS. Daraus wurden 15 Maßnahmen,

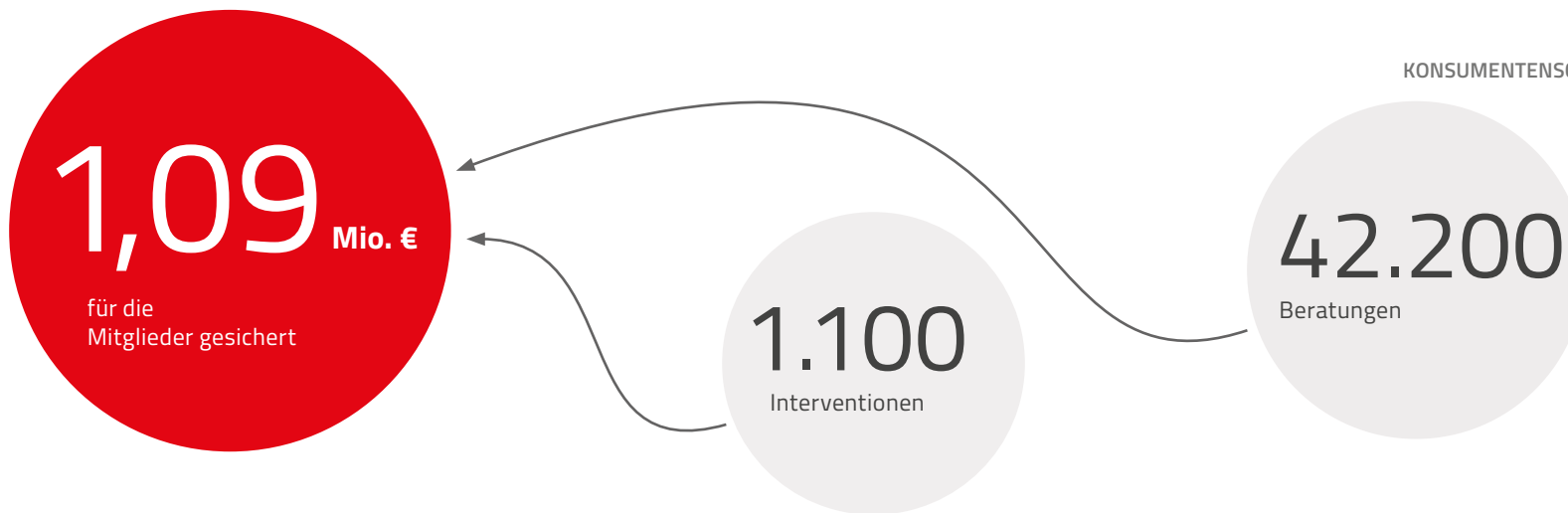
die in Österreich umsetzbar sind, abgeleitet. Ein weiteres Thema sind die Regionen Niederösterreichs. Sie sind sehr unterschiedlich. In manchen Regionen schrumpft beispielsweise die Bevölkerung, in anderen wächst sie stark. Auch der Arbeitsmarkt ist in den einzelnen Regionen sehr unterschiedlich. Alle diese regionalen Entwicklungen hat die AK Niederösterreich 2022 in fünf „Regionsbroschüren“ präsentiert. Zusätzlich wurden in vier regionalen Veranstaltungen die Ergebnisse der Studie „ÖV klimafit“ vorgestellt.

Interessenvertretung in Gremien

Neben den Gesetzesbegutachtungen wirkten die AK-Fachleute bei gewerberechtlichen Stellungnahmen und in Gremien für Wirtschaftsförderung mit. An 45 Halbtagen wurden durch Prüfer*innen der AK mündliche Prüfungen für die Berufskraftfahrerqualifikation für Lkw und Busse abgehalten. An elf Tagen wurden Konzessionsprüfungen für Güter- und Personenbeförderung durchgeführt. Darüber hinaus wirkten die AK-Fachleute in Gremien, wie Agrarmarkt Austria, NÖ Wirtschaftsgremien, AMS Landesdirektorium oder NÖ Landwirtschaftskommission, mit.

WIR ACHTEN AUF DIE RECHTE DER VERBRAUCHER*INNEN

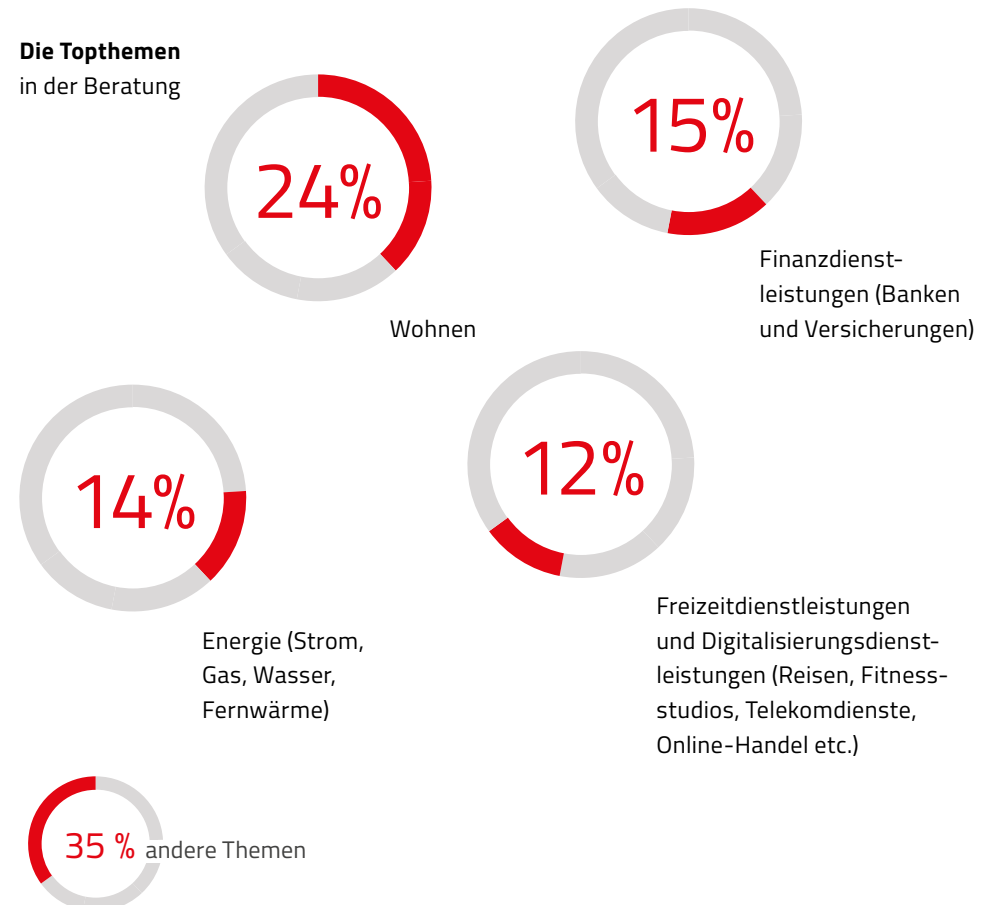
Mehr als 42.200 Beratungen wurden im Jahr 2022 vom den AK-Konsumentenschützerinnen und Konsumentenschützern durchgeführt. Dabei wurden über 1,09 Millionen Euro für die Mitglieder gesichert. 1.100-mal mussten die AK-Fachleute bei Unternehmen intervenieren, damit die Mitglieder zu ihrem Recht kamen. Die meisten Anfragen wurden durch die Entwicklung der Inflation getrieben und entfielen auf den Themenbereich Bauen & Wohnen bzw. Wohnrecht, wo über 10.200 Anfragen zu Wohnrecht, Miet- und Betriebskosten-Erhöhungen sowie zu Preissteigerungen bei Bauvorhaben verzeichnet wurden. Ein zweiter großer Anfragenschwerpunkt war mit rund 6.000 Beratungen das Thema Energie. Hier ging es vor allem um Erhöhungen von Strom-, Gas-, Warmwasser- und Fernwärmeveranschreibungen bzw. Jahresabrechnungen. Mehr als 6.100 Personen wandten sich mit Fragen zu Versicherungen, Zahlungsschwierigkeiten, Kredit- oder Leasingraten, überzogenen Girokonten und anderen Finanzdienstleistungen an die Konsumentenschützer*innen der AK Niederösterreich. 5.300 Beratungen betrafen Fragen zu Online-Einkäufen, Reisebuchungen, Fitnessstudioverträgen, Handy-Verträgen oder Problemen mit privaten Weiterbildungsanbietern.



ERFOLGREICHE KOOPERATIONEN

- » **Verein pro Konsument.** Der von AK und dem Land Niederösterreich getragene Verein „pro Konsument“ hat im Jahr 2022 rund 14.000 Beratungen durchgeführt. Dank dieser Kooperation haben alle Niederösterreicher*innen die Möglichkeit, sich in Konsumentenschutzfragen beraten zu lassen.
- » **Schlichtungsstellen.** Die gemeinsam mit der Wirtschaftskammer eingerichteten Schlichtungsstellen für KFZ, Rauchfangkehrer, Installateure, Immobilienmakler und 24-h-Betreuung kamen in 53 Fällen zum Einsatz.
- » **Cybercrime.** Ob gefälschte SMS-Paketbenachrichtigungen, Betrug mit Kryptowährungen oder Betrugsversuche mittels sogenannter Voicemail-Nachrichten – die AK Niederösterreich und das Landeskriminalamt setzten auch 2022 ihre intensive Kooperation fort und machten die Niederösterreicher*innen auf Gefahren und Betrügereien im Internet aufmerksam.

Die Topthemen in der Beratung



WIR SETZEN UNS FÜR BESSERE BILDUNGSCHANCEN EIN

Die AK-Bildungsberater*innen haben 2022 rund 9.200 AK-Mitgliedern Hilfestellung bei Fragen zu Weiterbildung, Bildungskarenz und Bildungsförderungen geboten. Die AK-Bildungsfachleute nahmen zudem an Weiterbildungsmessen, BFI-Infoabenden sowie sechs Beratungsabenden für Frauen in sozialökonomischen Betrieben teil. Das neue Beratungsformat „Videoberatung“ wurde von 150 Personen genutzt und die persönliche Bildungsberatung im Arbeitnehmer*innenzentrum in St. Pölten wurde 300-mal in Anspruch genommen.

Projekt „Online bewerben“

Die mit dem AMS Niederösterreich im Herbst 2021 gestartete Web-Lernplattform „Online bewerben“ (www.online-bewerben.info) für gering- bis mittelqualifizierte Arbeitsuchende, die wenig bis kein Wissen in Sachen Online-Bewerbungen haben, wurde weitergeführt.

Online-Webinare und Workshops 18plus

Für Eltern und Lehrkräfte wurden 2022 wieder drei Online-Elternabende zum Thema Pflichtpraktikum mit rund 160 Teilnehmer*innen durchgeführt und zehn Lehrer*innen-Fortbildungen veranstaltet. Dabei konnten 200 Lehrkräfte digitale Tools für analogen und virtuellen Unterricht ausprobieren und Best-Practise-Beispiele kennenlernen. Im Rahmen des Programms 18plus des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung wurden 53 Workshops zur Bildungs- und Berufsorientierung in Oberstufenklassen niederösterreichischer Schulen mit 430 Teilnehmenden veranstaltet.

DIGITALE BIBLIOTHEK: ÜBER 8.000 NUTZER*INNEN

Die AK bietet Mitgliedern und in Niederösterreich lebenden Personen eine digitale Bibliothek mit einer Vielzahl an E-Medien zur kostenlosen Nutzung an. 2022 haben über 8.000 Nutzer*innen 63.000-mal E-Medien entlehnt. Seit 2021 können Bibliotheks-Nutzer*innen beim Streamingdienst filmfreund unter aknoe.filmfreund.at kostenlos Filme und Serien streamen. 2022 haben über 900 Nutzer*innen 4.000 Filme angesehen.

Apps für Berufsorientierung und Lehrabschlussprüfung

Gemeinsam mit der WK Niederösterreich hat die AK Niederösterreich die App „Berufsorientierung ToGo“ entwickelt. Die App soll Kindern und Jugendlichen und deren Eltern und Erziehungsberechtigten die richtige Bildungs- und Berufswahl leichter machen. Die App „LAP Buddy“ ist eine weitere Anwendung, die von AK und BFI NÖ entwickelt wird. Sie soll Lehrlingen eine gezielte Vorbereitung auf Lehrabschlussprüfungen ermöglichen und im Endausbau Module für die verschiedenen Lehrberufe umfassen.

Ausbilderforen und Vernetzung von Landesberufsschulen

Vernetzung von und mit Lehrausbilderinnen und -ausbildern mit den Ausbilderforen ist ein wesentliches Ziel der AK. An vier Veranstaltungen nahmen 70 Ausbilder*innen teil. Zudem veranstaltete die AK Niederösterreich auch einen Berufsschul-Direktor*innengipfel mit 25 Teilnehmer*innen ab.

240.000 €

an Bildungsförderungen
(Bildungsbonus, Digi-Bonus,
Digi-Konto) für **1.300**
Mitglieder ausgezahlt.

9.200

Bildungs- und
Berufsberatungen

Nachhilfekosten-Studie

IFES hat 2022 für die AK bundesweit die Nachhilfekosten-Studie durchgeführt. Im Schnitt kostet Eltern die Nachhilfe in Niederösterreich pro Schüler*in rund 670 Euro. Niederösterreichische Eltern gaben 16,8 Millionen Euro für Nachhilfe für 25.000 Schüler*innen aus.

Studie „Generation Corona und die Arbeitswelt von morgen“

Die AK Niederösterreich hat sich an dieser Studie des Österreichischen Instituts für Jugendkulturforschung beteiligt. Dabei zeigte sich: Junge Menschen wenden sich bei Problemen am Arbeitsplatz zu 42 Prozent an die AK, noch vor Eltern, Freunden und Betriebsrat. Ein Viertel der Jugendlichen ist der Meinung, dass die Betriebe überfordert sind, für Ausbildung und Einschulung oft die Zeit fehlt und ihre Sorgen und Probleme nicht ernst genommen werden. 2022 wurde zudem eine **Studie zu E-Learning in der beruflichen Weiterbildung** beim öibf beauftragt. Die Ergebnisse werden 2023 präsentiert.

AK YOUNG

Unter der Marke „AK YOUNG“ bietet die AK Niederösterreich ein umfassendes Leistungsangebot für Junge an. Mehr dazu auf der nächsten Seite.

AK-FÖRDERUNGEN FÜR WEITERBILDUNG

Die AK Niederösterreich bietet eine große Bandbreite an Bildungsbeihilfen. Dazu gehören der AK-Bildungsbonus, der Bildungsbonus-spezial, der Digi-Bonus und das Digi-Konto sowie der „Lernhilfe-Bonus“ für AK Niederösterreich-Mitglieder mit Kindern im Pflichtschulalter. Das Digi-Bonus-Angebot wurde um Kurse für Videokonferenzen, Grundkurse für die Bedienung von Smartphones und Tablets, Einführungen in E-Government und Umgang mit sozialen Medien erweitert. Ebenfalls neu ist die Förderung von Kursen für medizinische Assistenzberufe mit bis zu 500 Euro im Rahmen des Bildungsbonus-spezial-Schwerpunkts „Gesundheitsberufe“. Die AK unterstützte mit dem Digi-Bonus Mitglieder bei EDV-Basiskursen mit maximal 150 Euro (Arbeitssuchende 220 Euro) pro Jahr. Mit dem Digi-Konto wurden digitale Fachkurse mit 20 Prozent – für Arbeitsuchende sogar mit 40 Prozent – der Kurskosten bis zu einer Höhe von 2.500 Euro gefördert. Mit dem Bildungsbonus der AK Niederösterreich erhielten Arbeitnehmer*innen im Jahr 2022 bis zu 120 Euro für AK-gekennzeichnete Kurse bei etwa 60 Bildungseinrichtungen in Niederösterreich. Darüber hinaus wurden die Mitglieder mit dem Bildungsbonus-spezial bei ihrer Fortbildung zur Heimhilfe, zur Pflege(fach)assistenz, bei der außerordentlichen Lehrabschlussprüfung, der Berufsreifeprüfung und bei Vorbereitungskursen für FHs/Kollegs/Aufbaulehrgänge und Studienberechtigungsprüfungen unterstützt. 2022 wurden insgesamt 1.300 Mitglieder mit rund 240.000 Euro gefördert.



AK YOUNG – ALLE SERVICES FÜR JUGENDLICHE UNTER EINEM DACH

AK YOUNG richtet sich an junge Menschen bis 24 Jahre. Das Angebot reicht von arbeitsrechtlicher Beratung über Konsumentenschutz, Bildungsberatung, Bewerbungstrainings, Infomaterialien, Messen, Workshops bis hin zu Theatervorstellungen und Events.

Arbeitsrechtliche Beratung für rund 5.100 Lehrlinge

Rund 5.100 Lehrlinge wandten sich 2022 mit Fragen zur Lehre und zum Lehrvertrag und auch bei der Auflösung von Lehrverträgen an die AK-Expertinnen und -Experten.

„denk:Werkstatt“ im ANZ St. Pölten, Planspiele und Workshops

Insgesamt konnten sich 7.100 Schüler*innen bei 350 Planspielen und Workshops vor Ort in den Bezirken und im AK YOUNG-Workshopzentrum „denk:Werkstatt“ in St. Pölten mit den Themen Arbeit, Nachhaltigkeit, Konsum, Demokratie und Wirtschaft auseinandersetzen.

Bewerbungstrainings 4.0 für 3.800 Schüler*innen

Für 3.800 Schüler*innen fanden 177 halbtägige Präsenz-Workshops bzw. 3-stündige Online-Workshops mit Tipps und Tricks für die erfolgreiche Bewerbung und ein optimales Online-Profil statt.

My Future Plus-Broschüre für 2.400 Poly-Schüler*innen in NÖ

Die My Future Plus-Broschüren werden im Berufsorientierungsunterricht verwendet und helfen 2.400 Poly-Schüler*innen, den passenden Beruf zu finden. Sie wurden an 50 Schulen verteilt.

AK-Experten und -Expertinnen on Tour: Info für 6.400 Jugendliche

Um Jugendlichen den Berufseinstieg zu vereinfachen, informierte die AK 6.400 Jugendliche mit 227 Vorträgen in Schulen und online über Lehre, Arbeitsrecht, Pflichtpraktikum und Konsumentenschutz.

Berufsschulbesuche und Lehrlings-Welcome-Pakete

2022 fanden 72 Berufsschulbesuche mit Referaten für 578 Klassen- und Schulsprecher*innen statt. Dabei wurden Lehrlings-Welcome-Pakete an alle Lehrlinge im 1. Lehrjahr sowie einmalig an die Teilnehmer*innen in der überbetrieblichen Lehrausbildung verteilt.

AK YOUNG-Jugendtheater und Kindertheater WAKANY

Fast 4.400 Schüler*innen ab der 7. Schulstufe sahen sich 60 Theateraufführungen des AKYOUNG-Jugendtheaters zu Themen wie Sucht, Mobbing, digitaler Wandel, Umweltschutz und Selbstwertgefühl an. Das Kindertheater „WAKANY – Die Berufe-Fee“ für Volksschüler*innen sahen bei 61 Vorstellungen über 4.000 Schulkinder.

Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“

Insgesamt rund 12.200 Pflichtschüler*innen informierten sich bei der großen AK-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“. Diese wurde 2022 wieder an den beiden Standorten in Bad Vöslau und in St. Pölten mit zusammen 9.400 Besucher*innen durchgeführt sowie einmal als virtuelle Online-Veranstaltung mit mehr als 2.800 Teilnehmer*innen umgesetzt.

5.100
Lehrlinge
beraten

20.000
Lehrlinge über
Negativsteuer
informiert

1.450
Infopackages
an Studierende

3.800

Jugendliche bei
Bewerbungs-
trainings

2.400

My Future Plus-
Broschüren für
Schüler*innen

8.400

Schüler*innen-
bei Schul- und
Jugendtheater

13.500

bei Schulrefera-
ten, Workshops
und Planspielen

12.200

Jugendliche bei
Messe „Zukunft |
Arbeit | Leben“

40.300

Schüler*innen nahmen
im Jahr 2022 Angebote von
AK YOUNG in Anspruch**Josef-Staudinger-Preis**

2022 wurden fünf Preisträger*innen für besondere Leistungen in der überbetrieblichen Lehrausbildung ausgezeichnet. Für die Preisträgerinnen ging es gemeinsam nach Hamburg.

Cash-back-Mailing für Lehrlinge

Rund 20.000 Lehrlinge wurden 2022 über die Möglichkeit informiert, sich beim Steuerausgleich Geld vom Finanzamt zurückzuholen.

Jugendakademie und Coachings für JVR

12 junge Arbeitnehmer*innen absolvierten 2022 die AK YOUNG-Jugendakademie und bekamen Einblick in die Arbeit von AK und ÖGB.

AK YOUNG-Jugendparlament

70 Jugendvertrauensrätinnen und -räte kamen im Sommer im ANZ St. Pölten zum AK YOUNG-Jugendparlament zusammen.

AK YOUNG Potential days und Jugendzentren-Dialoge

19 Lehrlinge aus einer überbetrieblichen Ausbildung besuchten zwei Trainingskurse mit dem Ziel, Selbstvertrauen und Mut zu stärken sowie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten zu optimieren.

Infopakete und Förderungen für Studentinnen und Studenten

An 1.450 Studienanfänger*innen wurden Infomaterialien an den

Fachhochschulen (FH) und Pädagogischen Hochschulen (PH) in Niederösterreich verteilt. Die AK war auch bei fünf FH-Messen vor Ort und hat zudem sieben wissenschaftliche Masterarbeiten gefördert.

AK YOUNG Splash Hard

Das legendäre AK YOUNG Sommer-Open-Air „Splash Hard“ lockte 1.500 Besucher*innen an den Ratzersdorfer See. Neben angesagten Acts wie DAME und Tina Naderer stand ein cooles Sport-Angebot mit Beachvolleyball, Klettern, Stand-up-Paddeling auf dem Programm.

AK YOUNG-Ideenwettbewerb

Gemeinsam mit der ÖGJ Niederösterreich wurde in zwei Kategorien der Ideenwettbewerb #unsereideen für Jugendliche durchgeführt. Sechs Ideen wurden mit Geldpreisen von 2.000 Euro für den 1. Platz, 1.200 Euro für den 2. Platz und 800 Euro für den 3. Platz ausgezeichnet.

AK KIDS: Berufsinfos, Digi-Weeks, Schwimmkurse, Bädertour

Die AK-KIDS-Messen „Berufe zum Angreifen“ in Vösendorf und in Wieselburg lockten 2.800 Schüler*innen an. In St. Pölten, Tulln und Schwechat wurde das Ferienbetreuungsprogramm Digi-Weeks mit mehr rund 80 Kindern umgesetzt. Am 23. und 24. Juli stand die AK-KIDS-Bädertour mit 2.400 Besucher*innen in ausgewählten Freibädern in Niederösterreich auf dem Programm. Weiters wurden in Krems und St. Pölten Schwimmkurse für 32 Kinder durchgeführt.

VERNETZUNG UND INFORMATION VON FRAUEN FÜR FRAUEN

Empowerment-Workshops

Die AK hat 39 Workshops mit 300 Frauen in sozialökonomischen Betrieben zu Gleichbehandlung, Lohn- und Einkommenssteuer, Wohn-/Mietrecht, Aus-/Weiterbildung und Sozialstaat organisiert.

Frauenbildungscafés und After Work Drink

Die AK führte drei Frauenbildungscafés und eine Veranstaltung mit 65 Teilnehmer*innen aus dem Frauen-in-Technik-Programm des AMS durch. Zudem veranstalteten AK und ÖGB-Frauen einen After Work Drink am Ratzersdorfer See in St. Pölten mit 60 Personen.

Frauen am Zug und Frauen Forum

Mit dem Netzwerk „Region.Frauen.Treff“ wurde die Veranstaltung „Frauen am Zug“ mit 260 Teilnehmer*innen durchgeführt. An der Fachtagung „Frauen Forum“ nahmen 63 Personen teil.

Strategieworkshops

Die AK organisierte gemeinsam mit dem ÖGB zwei Strategieworkshops für 35 Funktionärinnen und Betriebsrätinnen sowie Vertreterinnen diverser Organisationen zu den Themen Kampagnen- und Projektarbeit.

*Michaela Schön, Werkzeugmacherin, Betriebs- und Kammerrätin
und erste Regionalvorsitzende des ÖGB Niederösterreich*

DIE AK BERÄT BEI FRAGEN RUND UM BERUF UND FAMILIE

Die AK setzt sich bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zum Ziel und berät Eltern, damit diese ihre rechtlichen Ansprüche kennen.

„WO[MAN] & WORK“: Infos für Wiedereinsteigerinnen

Das AMS NÖ und die AK Niederösterreich boten unter dem Titel „Wo-[man] & Work“ im April 2022 einen Online-Infoabend zum Thema Wiedereinstieg an. 60 Personen nahmen daran teil. Zudem wurden am 11. Oktober in den niederösterreichischen Bezirken gemeinsame Infoveranstaltungen mit 540 Teilnehmer*innen durchgeführt.

AK unterstützte FiT-Programm des AMS NÖ

Im Rahmen des Programms Frauen in Handwerk und Technik (FiT) hat das AMS NÖ 1.500 Kursplätze für Frauen bereitgestellt, die ihren Wiedereinstieg ins Berufsleben mit einer Ausbildung in einem technisch-handwerklichen Beruf verknüpfen wollen. Im Rahmen der Kooperation mit dem AMS fördert die AK alle Teilnehmerinnen, die sich für eine Ausbildung mit Lehrabschluss entschließen, mit 500 Euro.

Online-Veranstaltungen von ÖGK und AK für werdende Eltern

2022 haben AK und ÖGK die erfolgreichen Online-Infoveranstaltungen „Ein Kind kommt“ fortgeführt. Bei vier Veranstaltungen konnten rund 500 Mütter und Väter informiert werden.

Grundlagenarbeit

Im Jahr 2022 hat die AK Niederösterreich eine Studie zur Integration von

500

werdende
Mütter (und Väter) bei
Online-Veranstaltung
„Ein Kind kommt“
beraten.

Frauen auf dem niederösterreichischen Arbeitsmarkt beauftragt. Die Ergebnisse der Studie werden im Frühjahr 2023 vorgestellt. Zudem präsentierte die AK Niederösterreich ihre jährliche Kinderbetreuungsanalyse. Ein Ergebnis der Analyse für das Jahr 2020/2021 war: Der Anteil der Kinder, die in Einrichtungen mit guter Vereinbarkeit von Beruf und Familie betreut werden, hat sich 2020/2021 im Vergleich zu 2019/2020 fast verdoppelt und lag bei 43,4 Prozent. Die beste Vereinbarkeit gab es im Industrieviertel und im Weinviertel.

Equal Pay Day

Rund um den Equal Pay Day in Niederösterreich veranstaltete die AK Niederösterreich mit den ÖGB-Frauen zwei Theater-Abende in Amstetten und Stockerau mit 100 Besucher*innen.

Kooperation mit Cinema Paradiso in St. Pölten

Aktuelle Filme in Spezial-Vorführungen, bei denen das Baby in den

Kinosaal mitgenommen werden kann – das gab es dank AK 12-mal für über 200 Besucher*innen im Cinema Paradiso in St. Pölten.

Weltfrauentag und Aktion „Gewaltfrei leben“

Zum Weltfrauentag veranstaltete die AK Niederösterreich ein Webinar zum Thema „Einkommenstransparenz“. In Kooperation mit dem Cinema Paradiso in Baden und dem Waldviertel-Kino Zwettl wurde der Film „Woman“ gezeigt. Und ab 25. November unterstützte die AK für 16 Tage die Aktion „Gewaltfrei leben“ gegen Gewalt an Frauen mit Fahnen auf den AK-Gebäuden und einem Webinar zum Thema sexuelle Belästigung im Betrieb. Am Webinar nahmen 84 Personen teil.

Frauen & Gesundheit

Die AK unterstützte die Gesundheitsreihe „Gesundheit für Sie“ der ÖGK von 15. bis 28. November und führte mit dem ÖGB zwei Veranstaltungen zum Thema Gesundheit – Krankheit – Arbeitswelt durch.

MIT DER AK GESUND IN DIE ARBEIT UND AUS DER ARBEIT

AK-Fachleute beraten Beschäftigte, Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP) sowie Betriebsrätinnen und -räte vor Ort, wie Arbeitsplätze sicherer und gesünder gestaltet werden und wie betriebliche Gesundheitsförderungsprojekte erfolgreich umgesetzt werden können.

Betreuung der Beschäftigten in Gesundheits- und Sozialberufen

2022 haben sich 400 Beschäftigte aus dem Gesundheits- und Sozialbereich mit speziellen ihr berufliches Umfeld betreffenden Anfragen an die AK-Fachleute gewandt. Dabei ging es 2022 etwa um den Pflegebonus für Gesundheitsberufe und Fragen rund ums Arbeits- und Dienstrecht, Berufsrecht sowie Sozialversicherungsrecht für Angehörige der Gesundheitsberufe. An 41.000 Beschäftigte in Gesundheitsberufen wurde 2022 zudem wieder das Magazin „Am Puls“ viermal versendet. Es ist für Interessierte online zum Durchblättern verfügbar.

Betreuung von Sicherheitsvertrauenspersonen

Die Betreuung von Sicherheitsvertrauenspersonen (SVP) in den Betrieben hat sich 2022 intensiviert. Sicherheitsvertrauenspersonen wurden in 1.900 Betrieben in Niederösterreich von Sicherheitsfachkräften der AK Niederösterreich besucht und in den Betrieben zum Thema „Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz“ beraten. Zusätzlich wurde das von ÖGB und AK herausgegebene Heft „Gesunde Arbeit“ viermal an 10.000 SVP und Betriebsratskörperschaften versendet, um sie über gesetzliche Änderungen, betriebliche Gesundheitsförderung und Sicherheitstipps zu informieren.

Fachmesse: Tag der Sicherheit & Gesundheit im Betrieb

Über 500 Betriebsrätinnen und -räte, Funktionärinnen und Funktionäre, SVP und Interessierte kamen zur AK-Fachmesse. Im Vordergrund standen dabei Infos über Sicherheit und Gesundheit in der Arbeitswelt. Die Besucher*innen konnten dort auch ihre eigenen Blutwerte erheben und eine Rückenvermessung durchführen lassen.

Über 540 Personen bei Sicherheits- und Gesundheitsakademie

Das Seminarprogramm der Sicherheits- und Gesundheitsakademie (SIGE) konnte trotz der Pandemie weitergeführt werden. Die Seminare wurden teils online und teils als Präsenzveranstaltungen angeboten. 430 Betriebsrätinnen und -räte sowie SVP erwarben bei 33 Kursen Grundwissen zum Arbeitnehmer*innenschutzgesetz und zu Instrumenten der betrieblichen Gesundheitsförderung sowie die Ausbildung zum Brandwart/-schutzbeauftragten und zum bzw. zur betrieblichen Ersthelfer*in. Weiters nahmen 110 Beschäftigte aus Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufen an neun Kursen der SIGE zu Themen wie etwa Heben und Tragen in der Pflege, pflegerische Kernkompetenzen oder auch zur Stärkung der eigenen Resilienz teil.

Über 3.900 mobile Gesundheits-Checks in 74 Firmen

Die AK Niederösterreich bietet Beschäftigten mit dem Gesundheitstruck direkt im Betrieb einen kostenlosen Check von Blutwerten, Lungenfunktion, Hörvermögen und andere Untersuchungen an. 2022

AK VITAL

Mit „AK Vital“ erhalten Arbeitnehmer*innen die Möglichkeit, Erholung und Ausgleich zu günstigen Preisen im Parkhotel Hirschwang in Anspruch zu nehmen. 2022 wurden 10 AK Vital-Seminare und Workshops angeboten.

konnten 3.919 Beschäftigte von 74 Firmen untersucht werden. Der Gesundheitstruck kam zudem in Einkaufszentren zum Einsatz.

Gesundheitsberuferegister: rund 5.000 Anträge eingelangt

Nach der Aussetzung der Registrierungspflicht im Gesundheitsberuferegister für Beschäftigte in einem Pflegeberuf oder im gehobenen medizinisch-technischen Dienst im Jahr 2021 trat diese 2022 wieder in Kraft. Bei der AK Niederösterreich wurden dennoch 1.190 neue Anträge auf Eintragung gestellt. Zusammen mit den Änderungsmeldungen sind 2022 rund 5.000 Anträge zum Bearbeiten eingelangt. Rund 1.500 telefonische Anfragen und 1.300 E-Mail-Anfragen zur Registrierung der Gesundheitsberufe wurden beantwortet.

Interessenvertretung, Grundlagenarbeit und Information

Im Rahmen des Auftrags zur Interessenvertretung standen die AK-Fachleute mit dem Amt der NÖ Landesregierung zu den Themen Personalbedarfsberechnung und Finanzausgleich im Austausch. Sie beteiligten sich zudem an Projekten, wie etwa der Diabetes-Studie der AK Wien oder an der Erstellung einer Long COVID-Leitlinie S1 der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin. Zusätzlich wurden die gesundheitspolitischen Expertinnen und Experten zu zahlreichen Vorträgen vom Psychiaterkongress über die PRAEVENIRE-Gesundheitstage bis zur Journalistenakademie eingeladen. AK-Expertinnen und -Experten nahmen auch an Prüfungskommissionen der Gesundheits- und Krankenpflegeschulen teil.

42

Veranstaltungen der
Sicherheits- und
Gesundheitsakademie

über 540

Teilnehmer*innen

33

Veranstaltungen davon
für BR* und SVP*

430

Teilnehmer*innen

9

Veranstaltungen davon
für Berufsangehörige
von Gesundheitsberufen

110

Teilnehmer*innen

400

berufsrechtliche Beratungen
von Beschäftigten
in Gesundheitsberufen

3.900

Gesundheits-Checks
im Gesundheitstruck

in

1.900

Betrieben
SVP betreut

* Betriebsrätinnen und -räte und
Sicherheitsvertrauenspersonen

VERLÄSSLICHES SERVICE FÜR INTERESSENVERTRETER*INNEN

Die AK Niederösterreich unterstützt die Arbeit der Betriebsrätinnen und -räte sowie Personalvertreter*innen mit Informationen, Tipps, Ausbildungen und auf deren Bedürfnisse abgestimmten Services.

346 Bilanzanalysen und 1.730 Beratungen

Die Betriebswirtschaftsexpertinnen und -experten der AK Niederösterreich helfen den Betriebsrätinnen und -räten, die wirtschaftliche Situation der eigenen Betriebe zu beurteilen. 2022 wurden 251 Betriebe betreut. 346 Bilanzen konnten für Betriebsratskörperschaften analysiert werden. Dazu kamen 1.730 Fachgespräche, wie etwa Krisenberatungen, Hilfe bei der Erstellung von Sozialplänen und die Beratung von Betriebsrätinnen und Betriebsräten in Aufsichtsräten. Ein wichtiger Fokus lag auf dem Krisenmonitoring und intensiven Kontakten zu Betriebsratskörperschaften über die wirtschaftliche Lage der niederösterreichischen Unternehmen vor allem in Zeiten von Lieferengpässen und steigenden Rohstoff- und Energiekosten. Das ist wichtig, um die Interessen der Beschäftigten besser vertreten zu können.

990 Prüfungen von Betriebsratsfonds

Der AK Niederösterreich obliegt die Revision der Rechtmäßigkeit der Gebarung und Verwendung der Mittel des von den Betriebsratskörperschaften verwalteten Betriebsratsfonds. 990 Betriebsratsfondsprüfungen wurden 2022 durchgeführt.

Betriebsratsforum – die virtuelle Kommunikationsplattform

Die AK und der ÖGB Niederösterreich haben 2020 ihr digitales Angebot für Arbeitnehmervertreter*innen ausgeweitet. Mit dem Betriebsratsforum steht seitdem ein virtueller Kommunikationskanal für Information, Austausch und gegenseitige Unterstützung bei betriebsrätlichen Themen zur Verfügung. Die Forumsmitglieder können zudem an Umfragen teilnehmen und erbringen mit ihren Antworten wichtige Grundlagen zur Verbesserung oder Auswertung der AK Niederösterreich-Services. Ende 2022 hatte das virtuelle Forum schon über 860 Mitglieder, die sich auf dieser Plattform vernetzt haben.

Top-Ausbildungen für Interessenvertreter*innen

Die AK Niederösterreich sorgt mit hochwertigen Ausbildungen dafür, dass betriebliche und überbetriebliche Interessenvertreter*innen mit ihrem Wissen immer am Puls der Zeit bleiben. Der 28. Lehrgang der BetriebsRät*innenAKademie (BRAK) mit 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde erfolgreich abgeschlossen und die Vorbereitungsklausur für den 29. Lehrgang wurde abgehalten. Die BRAK ist eine umfassende Ausbildung für Betriebsrätinnen und Betriebsräte mit einem 15-wöchigen Kernlehrgang und einer nachfolgenden Follow-up-Veranstaltung. Neben der BRAK gab es noch weitere Bildungsangebote für Betriebsrät*innen und Funktionär*innen. So fanden im Rahmen der IntAK (Akademie für Interessenvertreter*innen), bei der die Vorbereitung auf Funktionen in Gremien öffentlicher Insti-

346

Bilanzanalysen

990

Prüfungen von
Betriebsratsfonds

1.730

Beratungen von
Betriebsrätinnen und
Betriebsräten

412

Teilnehmer*innen

W.I.D.

89

Teilnehmer*innen

IntAK

2.735

Teilnehmer*innen

WEBINARE

tutionen und die persönliche Weiterentwicklung im Zentrum stehen, neun Seminare mit 89 Teilnehmer*innen statt. Des Weiteren nahmen an 32 regionalen Seminaren und Kursen der Reihe „Wissen.Information.Diskussion“ (W.I.D.) 412 Personen teil. Diese umfassten 2022 auch erstmals die Seminarreihe „BR-digital – Fit für die digitale Betriebsratsarbeit“. Zusätzlich gab es im Jahr 2022 sieben Rufseminare und vier Coachings für 126 Interessenvertreter*innen. 2022 wurden 13 Schulungen mit 267 Laienrichterinnen und Laienrichtern durchgeführt.

Online-Seminare für fast 2.700 Interessenvertreter*innen

Die Webinare zu verschiedensten Fachthemen und aktuellen interessenpolitischen Top-Themen für Betriebsrätinnen und Betriebsräte, SVP sowie Funktionärinnen und Funktionäre erfreuten sich großen Zuspruchs. An 28 Seminaren nahmen 2.735 Personen teil.

Verein Pro international

Der Verein verfolgt das Ziel, AK-Mitgliedern internationaler Herkunft

das Service der Arbeitnehmervertretungen AK und ÖGB sowie eigene Angebote zu vermitteln und einen Beitrag zur Integration ins Arbeitsleben zu leisten. Im Jahr 2022 wurden vom Verein 43 internationale Vereine besucht und in 38 Betrieben Betriebsratskontakte aufgefrischt bzw. neue Kontakte geknüpft.

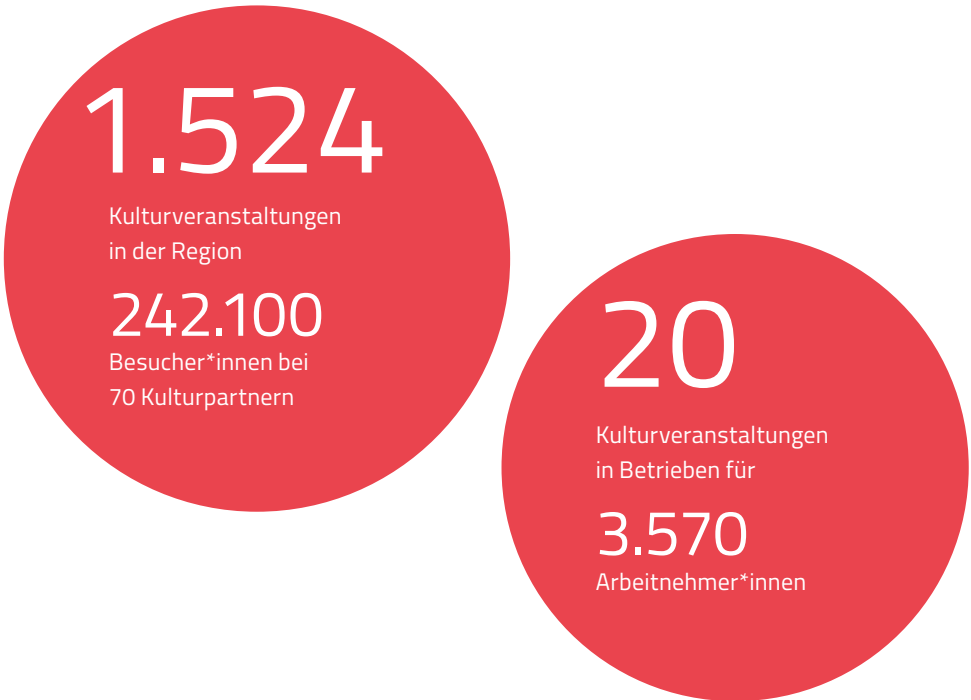
Dialogforum und Veranstaltung „Arbeit & Integration“

2022 fand unter Beteiligung von Fachleuten sowie Interessenvertreter*innen ein Dialogforum zum Thema „Steuergerechtes Österreich“ mit 215 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Zudem wurde die Veranstaltung „Arbeit & Integration“ zum Thema „Integration im betrieblichen Alltag und gewerkschaftliche Herausforderungen“ abgehalten. 34 Personen nahmen daran teil.

Zeitschrift „BR-News“, Newsletter und Online-Service

Mit der Zeitung „BR-News“ und einem elektronischen Newsletter informiert die AK Betriebsrätinnen und -räte in Niederösterreich über aktuelle rechtliche und politische Entwicklungen.

*Ing. Markus Schweiger,
Betriebsservice- und Funktionär*innenausbildung*

**1.524**Kulturveranstaltungen
in der Region**242.100**Besucher*innen bei
70 Kulturpartnern**20**Kulturveranstaltungen
in Betrieben für**3.570**

Arbeitnehmer*innen

WIR BRINGEN KULTUR, FREIZEIT & SPORT IN DIE REGIONEN

KULTURKOOPERATIONEN – WIR MACHEN KULTUR LEISTBAR

70 Kulturpartner in ganz Niederösterreich boten den Menschen im Jahr 2022 unvergessliche Kulturerlebnisse. Durch die Unterstützung der AK Niederösterreich wurde leistbare Kultur für Arbeitnehmer*innen ermöglicht, und regionale Kulturschaffende – Festivals, Wirtshausbühnen, Kulturvereinen und kommunale Kulturaktivitäten – wurden in wirtschaftlich schwierigen Zeiten unterstützt. Gegen Vorweis der AK-Service-Karte gewährten die Kulturpartner Mitgliedern lukrative Ermäßigungen. Zu 1.524 Veranstaltungen kamen 242.000 Personen. Das ist ein Plus von 100.000 Menschen im Vergleich zu 2021.

KULTUR IM BETRIEB FÜR ÜBER 3.500 ARBEITNEHMER*INNEN

Das Who's who der österreichischen Kulturszene sorgt in den Betriebskantinen, Festsälen und Werkshallen in organisierten Betrieben für gute Unterhaltung. Betriebsrätinnen und -räte sowie Personalvertreter*innen können aus einem Mix von über 70 Kabarett-, Literatur-, Kino- und Musikangeboten auswählen. Die AK Niederösterreich übernimmt 50 Prozent der Kosten für Honorar und Technik, den Rest trägt die Betriebsratskörperschaft aus dem Betriebsratsfonds. 2022 gab es 20 Veranstaltungen mit 3.500 Besucherinnen und Besuchern. Beschäftigte aus Betrieben ohne Betriebsrat luden die AK und der ÖGB NÖ zudem zu zehn Kabarettabenden mit Flo & Wisch ein. Über 2.000 Personen besuchten die Veranstaltungen.

REICHENAUER KULTUR Sommer 2022

ÜBER 1.900 KULTURLIEBHABER*INNEN BESUCHTEN REICHENAUER KULTURSOMMER 2022

Der Reichenauer Kultursommer der AK Niederösterreich fand im Parkhotel Hirschwang 2022 bereits zum dritten Mal statt.

Von 5. August bis 4. September 2022 präsentierten Gerald Fleischhacker, Birgit Denk und die Novaks, Tricky Niki, Caroline Athanasiadis, Fredi Jirkal & Pepi Hopf, Heinz Marecek und viele andere ihre aktuellen Programme.

An insgesamt 13 Veranstaltungstagen konnten im Parkhotel Hirschwang 1.900 Besucherinnen und Besucher empfangen werden. Pro Veranstaltungstag kamen 139 Kulturinteressierte, um sich die Veranstaltungen der verschiedenen Kulturschaffenden anzusehen. Im Vergleich zum Jahr 2021 verzeichnete der Reichenauer Kultursommer im Jahr 2022 um 24 Prozent mehr Besucher*innen.

Der Reichenauer Kultursommer wurde 2020 nach der Absage der Festspiele Reichenau ins Leben gerufen, um während der Corona-Pandemie den großen wirtschaftlichen Ausfall für die Region zumindest ein wenig abzumildern. Mittlerweile ist der Reichenauer Kultursommer zu einer fixen Größe in der Region geworden.

BETRIEBSSPORT, WINTERSPORTTAG UND FAMILIENFESTE

2022 konnten nach den Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie die Betriebssportveranstaltungen wieder aufgenommen werden. So fand ein Kleinfeldfußballturnier in Bad Vöslau mit 150 Teilnehmern statt. Darüber hinaus fand der beliebte AK/ÖGB NÖ Kart Grand Prix mit über 1.100 Teilnehmer*innen wieder statt. Die AK Niederösterreich hat auch E-Sports ins Betriebssportangebot aufgenommen und 2022 ein E-Sport-Fußball-Turnier mit dem Videospiel FIFA 22 auf Sony PlayStation-Konsolen veranstaltet. 105 Personen nahmen daran teil.

Mehr als 9.000 Menschen bei Familienfesten von AK/ÖGB NÖ

Die schon traditionellen vier Familienfeste in den niederösterreichischen Vierteln lockten 2022 über 9.000 Besucher*innen an. Sie sind mit ihrem Angebot an Spiel, Spaß und Informationen für Jung und Alt längst zu einem wichtigen Teil der Freizeitgestaltung geworden. 2022 fanden die Feste in Hohenau, Schwarzenau, Wiener Neustadt und Wieselburg statt.

Wintersporttag in Puchenstuben

Am traditionellen AK/ÖGB Niederösterreich-Wintersporttag in Puchenstuben nahmen rund 300 Personen, darunter viele Kinder, teil.

Familiefest im Industrieviertel

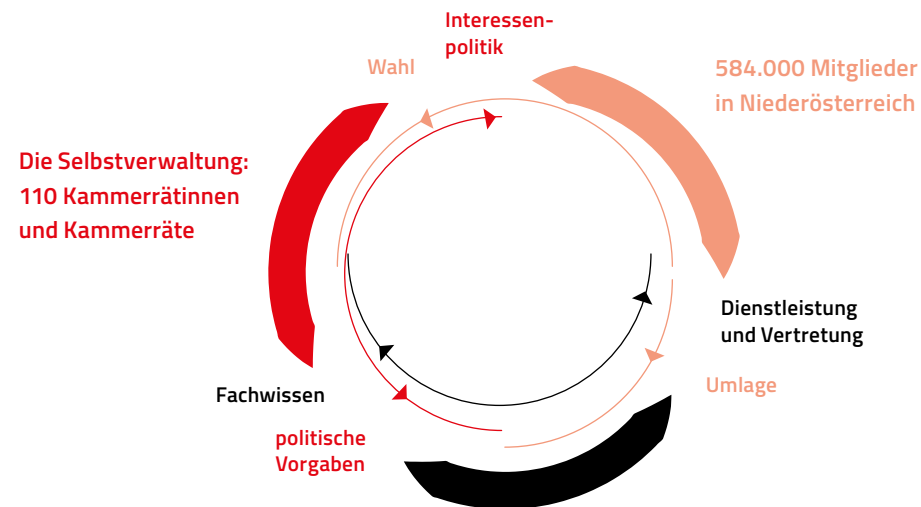
Organisation

DIE SELBSTVERWALTUNG

Die niederösterreichischen Arbeitnehmer*innen können sich auf ihre Interessenvertretung verlassen: Tausende engagierte Betriebsrätinnen und -räte, Personalvertreter*innen und Gewerkschafter*innen leisten tagtäglich ausgezeichnete Arbeit.

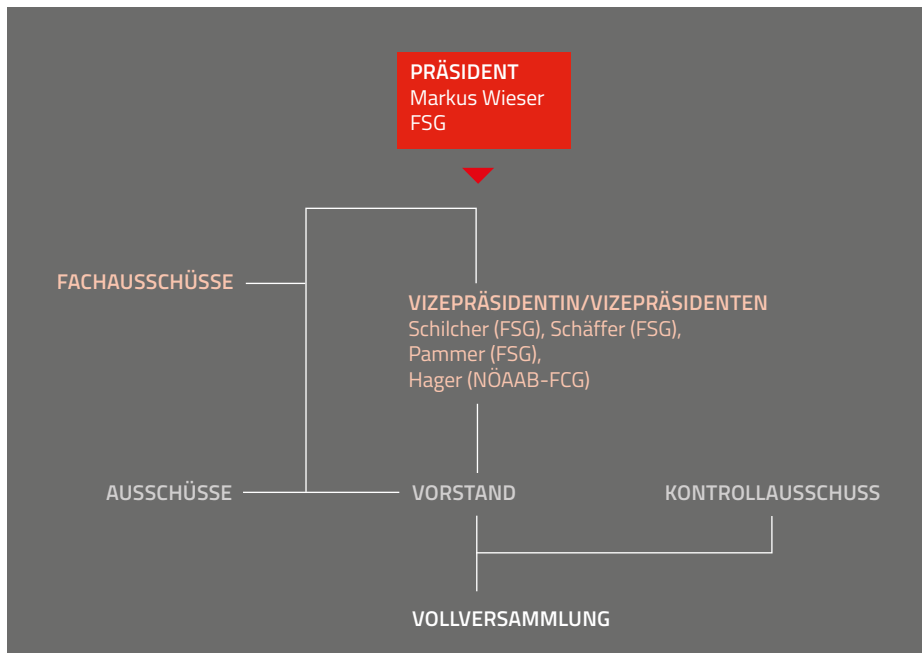
Die niederösterreichischen Beschäftigten wählen aus ihrer Mitte alle fünf Jahre 110 Kammerrätinnen und Kammerräte in die Gremien der Selbstverwaltung der AK Niederösterreich. Sie bilden gemeinsam das „Arbeitnehmer*innenparlament“. Die Kammerrätinnen und Kammerräte werden in ihrer politischen Arbeit durch die Grundlagenarbeit der Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich unterstützt.

Diese bringen ihre praktische Erfahrung aus Tausenden Beratungen, gerichtlichen Vertretungen und Serviceleistungen ein und verbessern damit die Lebensbedingungen der Arbeitnehmer*innen. Darüber hinaus arbeitet die Arbeiterkammer eng mit den Gewerkschaften und den betrieblichen Interessenvertretungen zusammen. Für die Interessen aller Arbeitnehmer*innen in Niederösterreich.



Die Kammerrätinnen und -räte sowie rund 520 Mitarbeiter*innen des Kammerbüros der AK Niederösterreich arbeiten Hand in Hand mit den Gewerkschaften und Betriebsrätinnen und Betriebsräten für die Interessen der niederösterreichischen Beschäftigten.

Das Kammerbüro:
520 Mitarbeiter*innen



DAS PRÄSIDIUM

Der Präsident ist gemäß § 56 AKG der gesetzliche Vertreter der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich und wird von den 110 Kammerrätinnen und Kammerräten in der Vollversammlung gewählt.

Der Präsident der AK Niederösterreich

Markus Wieser, FSG

Die Vizepräsidentin und die Vizepräsidenten

Die Kammerrätinnen und Kammerräte wählen zudem in der konstituierenden Vollversammlung aus ihren Reihen das Präsidium. Dem Präsidenten der AK Niederösterreich stehen im Präsidium eine Vizepräsidentin und drei Vizepräsidenten zur Seite:

- » Gerda Schilcher, FSG
- » Thomas Schäffer, FSG (ab 10.11.2022),
Peter Stattnann, FSG (bis 10.11.2022)
- » Horst Pammer, FSG
- » Josef Hager, NÖAAB-FCG

Stand: April 2023

DER VORSTAND

Die Mitglieder des Vorstands werden von den Kammerrätinnen und Kammerräten der AK Niederösterreich in der konstituierenden Vollversammlung gewählt. Nach der AK-Wahl 2019 wurden bei der konstituierenden Vollversammlung der AK Niederösterreich die Vorstandsmitglieder, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen FSG, NÖAAB-FCG sowie FA-FPÖ, gewählt.

Im Vorstand werden unter anderem die Vollversammlungen vorbereitet, der Jahresvoranschlag und der Rechnungsabschluss genehmigt sowie die Durchführung größerer Vorhaben der Arbeiterkammer beschlossen. Der Vorstand der AK Niederösterreich ist gemäß Arbeiterkammergesetz ein wichtiges Beschlussorgan der Selbstverwaltung. Grundlagen dieser Beschlüsse sind Berichte von Expertinnen und Experten aus dem Kammerbüro und die Tätigkeit der Ausschüsse, die der Vorstand zur Unterstützung seiner Arbeit einsetzt. Die Ausschüsse ihrerseits beschließen Stellungnahmen und Gutachten zu Gesetzes- und Verordnungsent-

würfen sowie Anträge aus der Vollversammlung, die vom Vorstand zugewiesen wurden. Die Arbeit des Vorstands bildet neben den Präsidentenentscheidungen und dem laufenden Geschäfts- und Budgetvollzug des Kammerbüros die Grundlage für die Tätigkeiten der AK Niederösterreich.

2022 trat der Vorstand der AK Niederösterreich auf Basis der Geschäfts- und Haushaltsordnung achtmal zu ordentlichen Sitzungen zusammen. Dabei wurden zahlreiche Beschlüsse verabschiedet, wie etwa die Budgets für die Bildungsförderungen der AK Niederösterreich sowie für den Energiebonus, das Budget und der Einsatz des Gesundheitstrucks oder auch die finanziellen Mittel für die Errichtung, Sanierung und Modernisierung der 21 AK-Bezirksstellen.

Der Vorstand der AK Niederösterreich besteht aus dem Präsidenten, einer Vizepräsidentin und drei Vizepräsidenten sowie weiteren zehn ordentlichen Mitgliedern.

AK-Vorstandsmitglieder

Roman Gössinger, FSG
Josef Indra, FSG
Christian Kauer, FSG
Gerhard Scherz, FA-FPÖ
Robert Scherz, NÖAAB-FCG
Patrick Slacik, FSG
Harald Sterle, NÖAAB-FCG
Didem Strebinger, FSG
Elfriede Stuphan, FSG
Markus Wagner, FSG

In den AK-Vorstand kooptiert:

Svetlana Hochmeister, FSG
Patricia Mathias, FSG
Andreas Schauer, NÖAAB-FCG
Andrea Schremser, FSG
Josef Steinböck, FSG
Stefan Taibl, AUG/UG
Doris Wietter-Benmoussa, FSG

Stand: 7. April 2023

DIE VOLLVERSAMMLUNG

Die Vollversammlung der AK Niederösterreich besteht aus 110 Kammerrätinnen und Kammerräten, die von den Beschäftigten in Niederösterreich alle fünf Jahre im Zuge der AK-Wahl gewählt werden. Sie tagt zumindest zweimal im Jahr und beschließt die interessenpolitischen Vorgaben für die Tätigkeit der AK Niederösterreich sowie die finanziellen Richtlinien und Vorgaben.

7. Vollversammlung/XVI. Funktionsperiode

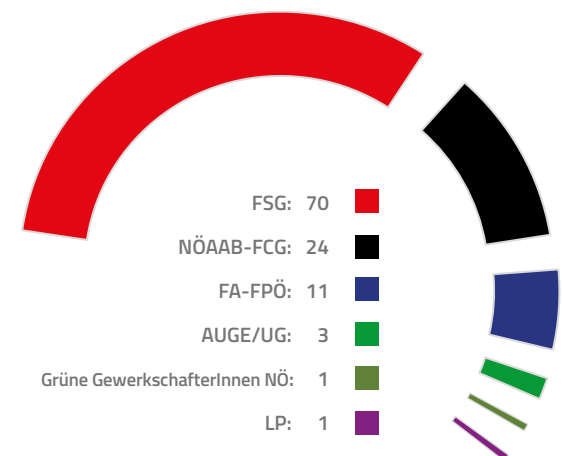
Bei der Sitzung der Vollversammlung am 6. Mai 2022 in St. Pölten wurde unter anderem ein Dringlicher Antrag beschlossen, der spürbare Maßnahmen gegen die Inflation forderte. Ein zweiter Dringlicher Antrag für ein Ende der Maskenpflicht für Beschäftigte im Handel und in Banken wurde ebenfalls verabschiedet. Darüber hinaus forderten die Kammerrätinnen und Kammerräte Landes- und Bundesregierung auf, dem Personalmangel im Pflegebereich entgegenzusteuern. Auch die Vergangenheit war Thema der Sitzung des Arbeitnehmer*innen-Parlaments: das 100-Jahre-Jubiläum der Eigenständigkeit des Bundeslandes Niederösterreich. In einer gemeinsamen überfraktionellen

Resolution bekannten sich die Kammerrätinnen und Kammerräte auch zur gut funktionierenden Sozialpartnerschaft im Land. Bei der Sitzung wurden 28 Anträge und Resolutionen verabschiedet.

8. Vollversammlung/XVI. Funktionsperiode

Ganz im Zeichen der hohen Inflation und der hohen Energiekosten stand die 8. Sitzung des Arbeitnehmer*innen-Parlaments am 10. November 2022 in St. Pölten. Die Kammerrätinnen und Kammerräte haben sich in der Vollversammlung geschlossen dafür ausgesprochen, Übergewinne von Energieversorgern wegen der Energiekrise zu besteuern. Darüber hinaus wurden die Bundesregierung und alle Verantwortlichen aufgefordert, den Kampf gegen die Inflation auf allen Ebenen zu intensivieren, damit das Leben für alle Menschen im Land leistbar bleibt. Insgesamt wurden bei der Sitzung 32 Anträge und Resolutionen verabschiedet. Auf der Sitzung des Arbeitnehmer*innen-Parlaments wurde zudem Thomas Schäffer zum neuen Vizepräsidenten der AK Niederösterreich gewählt. Schäffer folgt in dieser Funktion Peter Stattnann, der das Amt insgesamt sechs Jahre lang innehatte.

Mandatsverteilung auf Basis der AK-Wahl 2019



Stand April 2023

DIE KAMMERRÄTINNEN UND KAMMERRÄTE

AKNÖ-Präsident
Markus WIESER –
Sozialdemokratische
GewerkschafterInnen (FSG)

FSG

1	Artner Engelbert	18	Hackl Werner	36	Müller Werner	54	Siedl Brigitte
2	Auer DI Alexander	19	Hitz Andreas	37	Novak Helmut	55	Silianoff Brigitta
3	Axelrod Liane	20	Hochmeister Svetlana	38	Pammer Horst	56	Silvan Rudolf
4	Breiner Dietmar	21	Höfler Peter	39	Pernsteiner Hermann	57	Slacik Patrick
5	Bunderla Hubert	22	Huber Ingrid	40	Pfister Rene	58	Steinböck Josef
6	Cakmak Ersin	23	Huber Margit	41	Popp Manfred	59	Strebinger Mag. Didem
7	Cernicky David	24	Hugauf Richard	42	Prokop Manfred	60	Stuphan Elfriede
8	Djekic Zoran	25	Indra Josef	43	Riedel Ing. Armin	61	Toraman Fatih
9	Einfalt Gerald	26	Janda Georg	44	Salway Thomas	62	Votava Karl
10	Fellner Günter	27	Kauer Christian	45	Schäffer Thomas	63	Wagner Markus
11	Fischer Angela	28	Kies Mag. Monika	46	Schärf Stefan	64	Wallner Wolfgang
12	Fischer Wilhelm	29	Kupetsch Alfred	47	Schaludek Peter	65	Wieser Markus
13	Frost Heidelinde	30	Langer Ursula	48	Schilcher Gerda	66	Wiesinger Josef
14	Fußthaler Christian	31	Lechner Andreas	49	Schön Michaela	67	Wietter-Benmoussa Doris
15	Gössinger Roman	32	Lehenbauer Gernot	50	Schremser Andrea	68	Winkler Manuel
16	Gradwohl Josef	33	Lender Erwin	51	Schubert Mag. Elisabeth	69	Woisetschläger Angelika
17	Gruber Karl	34	Mairhofer Manfred	52	Schuster Siegfried	70	Woisetschläger Thomas
		35	Mathias Patricia	53	Seban Gerhard		



DIE KAMMERRÄTINNEN UND KAMMERRÄTE

Volkspartei Niederösterreich NÖAAB-FCG (NÖAAB-FCG)

Freiheitliche Arbeitnehmer – FPÖ (FA-FPÖ)

GRÜNE, ALTERNATIVE und UNABHÄNGIGE GewerkschafterInnen

Grüne GewerkschafterInnen NÖ

LISTE PERSPEKTIVE (LP)

NÖAAB-FCG

- 71 Aigner Franz
- 72 Eder Astrid
- 73 Faulhuber Thomas
- 74 Gruber Christian
- 75 Hager Josef
- 76 Hammer Franz
- 77 Hintersteiner Johann
- 78 Hofer Ing. Paul
- 79 Kühner Gottfried
- 80 Laschober Marlene
- 81 Litschauer Michael
- 82 Mitter Uwe
- 83 Neuwirth Hannes
- 84 Offenberger Roland
- 85 Pohnitzer Mag. Martin
- 86 Poppinger Reinhard

- 87 Schauer Andreas
- 88 Scherz Robert
- 89 Schuhleitner Franz
- 90 Sterle Harald
- 91 Strunz Paul
- 92 Svejda Thomas
- 93 Weiß Barbara
- 94 Werl Johann

FA-FPÖ

- 95 Brenner Christian
- 96 Dönmez Sahin
- 97 Dudek Thomas
- 98 Hobersdorfer Ernst
- 99 Koppensteiner Robert
- 100 Pfeifer Monika
- 101 Punz BA Richard
- 102 Sakovic Mujo

- 103 Scherz Gerhard
- 104 Spiegl Erich
- 105 Ullrich Melanie

AUGE/UG

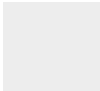
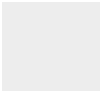
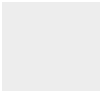
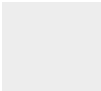
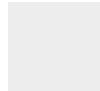
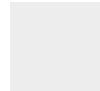
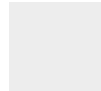
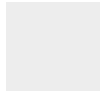
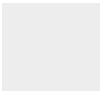
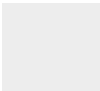
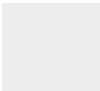
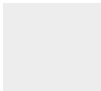
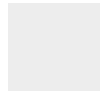
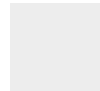
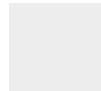
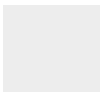
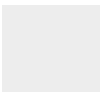
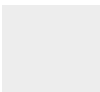
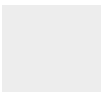
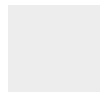
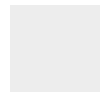
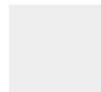
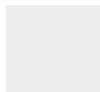
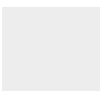
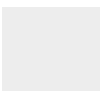
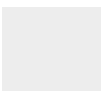
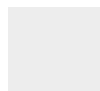
- 106 Reiter Mag.^a Brigitte
- 107 Taibl Stefan
- 108 Waiss Walter

GRÜNE GEWERK- SCHAFTER*INNEN NÖ

- 109 Kesetovic Samir

LP

- 110 Aslanoglu Mag. Salih

71 	75 	79 	83 	87 	91 	95 	99 	103 	106 	109 
										
72 	76 	80 	84 	88 	92 	96 	100 	104 	107 	
										
73 	77 	81 	85 	89 	93 	97 	101 	105 	108 	110 
										
74 	78 	82 	86 	90 	94 	98 	102 			
										

AUSSCHÜSSE

Ausschüsse (Stand 7. April 2023)

	Vorsitz
Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Infrastrukturpolitik	Josef Gradwohl
Sozialpolitik und Arbeitsrecht	Mag. ^a Elisabeth Schubert
Konsument*innenpolitik	Manfred Prokop
Gesundheitspolitik und Arbeitnehmer*innenschutz	Rudolf Silvan
Jugendpolitik und zentraler Fachausschuss	Patricia Mathias
Bildungspolitik und Integrationsfragen	Werner Müller
Frauenpolitik	Andrea Schremser
Digitaler Wandel	Mag. ^a Didem Strebinger
Kontrollausschuss	Robert Koppensteiner

Die Ausschüsse sind nach Themen organisiert und setzen sich aus Kammerrätinnen und Kammerräten zusammen. Unterstützt durch AK-Expertinnen und -Experten, erstellen und diskutieren sie Stellungnahmen zu Gesetzen und Verordnungen und behandeln die vom Vorstand zugewiesenen Anträge der Vollversammlungen. Die Ausschüsse traten 2022 zu 40 Sitzungen zusammen. Im **Ausschuss für Wirtschafts-, Arbeitsmarkt- und Infrastrukturpolitik** wurde die wirtschaftliche Lage, die Arbeitsmarktreform, gerechte Klimapolitik und die laufenden Projekte des Projektfonds Arbeit 4.0 diskutiert. Der **Ausschuss für Arbeitsrecht und Sozialpolitik** befasste sich unter anderem mit den Themen Kündigungsschutz während der Corona-Kurzarbeit, Wiedereingliederungsteilzeit, Arbeitslosenversicherung neu, Sozialhilfe und Belastungen der Gesundheits- und Pflegeberu-

fe. In den Sitzungen des **konsumentenpolitischen Ausschusses** ging es vor allem um die Mietpreis- und Energiepreiserhöhungen und Probleme mit den Energieanbietern. Darüber hinaus waren auch die ideale Vorsorge fürs Alter und der Betriebskosten-Check der AK Themen im Ausschuss. Der **Ausschuss für Gesundheitspolitik und Arbeitnehmer*innenschutz** hat sich mit dem neuen Berufsbild der Arbeitsmedizinischen Fachkraft, mit der Pflegereform, dem Gesundheitsberuferegister und mit Gewalt und Aggression im Pflegebereich, Medikamentenengpässen sowie Arbeitnehmer*innenschutz-Fragen, wie etwa der Mindesttemperatur in Betrieben, beschäftigt. Im **Ausschuss für Jugendpolitik** wurde vor allem über neue Ausbildungsordnungen und Ausbildungsmodule für mehrere Lehrberufe sowie über die aktuellen Entwicklungen auf dem Lehrstellenmarkt diskutiert. Darüber hinaus wurde auch Ergebnisse der Studie „Generation Corona & Arbeitswelt von morgen“ präsentiert. Im **Ausschuss für Bildungspolitik und Integrationsfragen** waren unter anderem die Weiterbildungsförderungen von AMS und Land NÖ, die Leistungen des BFI, der Arbeitsmarkt und Migration und die App „BO to Go“ Themen, die erörtert wurden. Der **Ausschuss für Frauenpolitik** befasste sich unter anderem mit den Ergebnissen der Kinderkostenstudie der Statistik Austria und der WIFO-Studie zu Familienleistungen. Weitere Themen waren die Novelle des niederösterreichischen Kindergartengesetzes sowie die von der Einstellung bedrohten Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen. Der **Ausschuss Digitaler Wandel** behandelte eingereichte Projekte für den Projektfonds Arbeit 4.0. Der von einer Minderheitenfraktion geführte **Kontrollausschuss** hat in sechs Sitzungen die Gebarung der AK Niederösterreich auf die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen kontrolliert.

FACHAUSSCHÜSSE

Im Gegensatz zu den Ausschüssen sind die Fachausschüsse nach Gruppen von Arbeitnehmer*innen gegliedert und es können auch Arbeitnehmer*innen mitarbeiten, die kein Mandat als Kammerrätin oder Kammerrat ausüben. Die Fachausschüsse arbeiten eng mit den Fachgewerkschaften zusammen und nehmen die fachlichen und beruflichen Interessen der Beschäftigten wahr. In Fragen der Aus- und Weiterbildung kommt ihnen besondere Bedeutung zu. So nominieren die Fachausschüsse auch Prüfer*innen für Lehrabschlussprüfungen und haben auch die Möglichkeit, qualitätssichernde Maßnahmen zu

initieren. Neben zahlreichen Workshops, Seminaren und Klausuren zu verschiedenen Themen und der Teilnahme an der AK-Berufsinfomesse „Zukunft | Arbeit | Leben“ gab es 25 Sitzungen der Fachausschüsse. Dabei befasste sich der **Fachausschuss Bau-Holz** mit Lehrabschlussprüfungen und organisierte 14 Vorbereitungskurse für 181 Lehrlinge. Neue Lehrlingsentschädigungssätze in der Textilbranche, Sicherheitsstandards bei Lehrabschlussprüfungen sowie Nominierung von Prüferinnen und Prüfern bildeten den Schwerpunkt der Sitzungen im **Fachausschuss Textil, Bekleidung und Leder**. Der **Verkehrsfachausschuss** befasste sich unter anderem mit der Lehrstellensituation in den verschiedenen Verkehrsbranchen. Der **Fachausschuss für Druck und papierverarbeitendes Gewerbe** hat ein Seminar für 20 Prüfer*innen und Infobus-Veranstaltungen bei Berufsschulen durchgeführt. Neben Lehrabschlussprüfungen standen beim **Fachausschuss soziale und persönliche Dienste** Beratungen über die Tätigkeiten in den Betrieben im Vordergrund der Arbeit. Im **Fachausschuss Metall, Bergbau, Energie** wie auch im **Fachausschuss Agrar, Nahrung, Genuss** wurden ebenfalls die Sicherheitsstandards bei Lehrabschlussprüfungen und neue Lehrlingsentschädigungssätze besprochen. Der **Fachausschuss der Angestellten im Handel und Gewerbe** hat fünf Sitzungen abgehalten und Vorbereitungskurse, Prüfer*innenseminare und Aktivitäten zur Qualitätssicherung der Lehre durchgeführt. Der **Fachausschuss Tourismus, Reinigung und Sicherheitsdienste** befasste sich 2022 mit Lehrabschlussprüfungen und beriet über Tätigkeiten in Betrieben, während im **Fachausschuss Gesundheit** die Konzepte für Attraktivierung der Gesundheitsberufe, eine Initiative für besseren Schutz der Beschäftigten und Fortbildungen für Gesundheitsberufe erörtert wurden.

Fachausschüsse (Stand 7. April 2023)

	Vorsitz
Fachausschuss Bau-Holz	Robert Vielnascher
Fachausschuss Textil, Bekleidung, Leder	Andrea Schremser
Fachausschuss Verkehr	Georg Wittmann
Fachausschuss für Druck und papierverarbeitendes Gewerbe	Johannes Bauer
Fachausschuss soziale und persönliche Dienste	Jürgen Kremsner
Fachausschuss Metall, Bergbau, Energie	Helmut Pilwarsch
Fachausschuss Agrar, Nahrung, Genuss	Julius-Jürgen Mayer
Fachausschuss der Angestellten im Handel und Gewerbe	Werner Hackl
Fachausschuss Tourismus, Reinigung und Sicherheitsdienste	Harald Frimmel-Walser
Fachausschuss Gesundheit	Gerda Schilcher

GREMIEN UND INSTITUTIONEN

Die AK Niederösterreich hat als Sozialpartner nicht nur das Recht auf Begutachtung von Gesetzesvorlagen, die Einbringung von Vorschlägen in gesetzgebenden Körperschaften oder zur Formulierung von Gesetzesentwürfen im zentralen Interessenbereich der Sozialpartner – etwa beim Arbeits- und Sozialrecht. Im Rahmen der Gerichtsbarkeit wirkt die AK Niederösterreich ebenfalls mit und erbringt zum Beispiel Vorschläge für die Ernennung von Laienrichter*innen bei Arbeits- und Sozialgerichten.

Darüber hinaus vertritt sie mit ihren Funktionärinnen und Funktionären und mit ihren Expertinnen und Experten die Interessen der niederösterreichischen Beschäftigten in verschiedenen Kommissionen, Beiräten, Ausschüssen und Vereinen. Das beinhaltet beispielsweise die Mitwirkung bei Fragen des Lehrlingswesens, bei der Kontrolle von Arbeitsbedingungen, bei der Ausstellung von Ursprungszeugnissen, in der Wettbewerbspolitik und im Kartellwesen, in der Arbeitsmarktpolitik, in der Konsumentenpolitik und in zahlreichen Förderungseinrichtungen.

In sozialpolitischen Belangen besteht ein wichtiger Tätigkeitsbereich in der Entsendung von Vertreter*innen in die Pensions-, Kranken- und Unfallversicherungen, die als öffentlich-rechtliche Selbstverwaltungskörperschaften organisiert sind. Dadurch wird sichergestellt, dass nicht nur die AK-Mitglieder, sondern die Wirtschaft und Gesellschaft als Ganzes positiv beeinflusst werden und der soziale Frieden als wirtschaftlicher Vorteil gewahrt bleibt.

Helmut Wieser, Leiter AK-Bezirksstelle Scheibbs

**Gremien,
Organisationen, Vereine**
Hier eine kurze Übersicht
über einige der wichtigsten in
alphabetischer Reihenfolge:

- » AKNÖ-ÖGB Betriebssport-Verband Niederösterreich
- » Agrarmarkt Austria
- » Arbeitsmarktservice NÖ
- » Arbeits- und Sozialgerichte
- » AMZ Mödling
- » Ausländergrundverkehrskommission
- » Behindertenausschuss gemäß § 12 BehEinstG
- » Beirat der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse
- » bfi NÖ
- » Bildungsbeirat der NÖ Bildungsgesellschaft mbH für Fachhochschul- und Universitätswesen
- » Bundesberufsausbildungsbeirat
- » Bundeseinigungsamt
- » Bundesverwaltungsgericht
- » diverse Kurkommissionen
- » diverse Tourismuskommissionen
- » diverse Prüfungs-kommissionen
- » diverse Beiräte mittlerer und höherer Schulen
- » ecoplus-Fachbeirat
- » Gentechnik-Kommission
- » Gewerblicher Schulbeirat beim Amt der NÖ Landesregierung
- » Gleichbehandlungs-kommission
- » Industrieviertelmuseum
- » Integrationsbeirat beim Amt der niederösterreichischen Landesregierung
- » Landesprojektgruppe NÖ
- » Jugend und Arbeit, Verein zur Schaffung vorübergehender Beschäftigungsmöglichkeiten
- » Kommission zur Beratung bei der Berichtserstellung über die Lage der Land- und Forstwirtschaft in NÖ
- » Kuratorium des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds
- » Landesberufsausbildungsbeirat
- » Landeslenkungsausschuss NÖ
- » Landesschulrat für NÖ
- » Landesversorgungssicherungsausschuss NÖ
- » NÖ Armutsnetzwerk
- » NÖ Beschäftigungspakt
- » NÖ Elektrizitätsbeirat
- » NÖ Landesgesundheitsagentur
- » NÖ Landesverein Handicap
- » NÖ Raumordnungsbeirat
- » NÖ Spielautomatenbeirat
- » NÖ Tiergesundheitsdienst
- » Österreichische Gesundheitskasse
- » Schlichtungsstelle für Rauchfangkehrer
- » Sozialhilfebeirat
- » Tonkünstler-Orchester NÖ
- » Bundesfinanzgericht
- » Verband Österreichischer Schulungs- und Bildungshäuser
- » Verein für Geschichte der Arbeiterbewegung
- » Verein „Pro International“
- » Verein „pro Konsument“
- » Verein „Startbahn“
- » VKI

DAS HAT DIE AK IM JAHR 2022 FÜR DIE ÜBER 584.000 BESCHÄFTIGTEN IN NIEDERÖSTERREICH ERREICHT

Die AK Niederösterreich hat sich 2022 gemeinsam mit dem ÖGB für eine Verbesserung der Situation der Arbeitnehmer*innen und Verbraucher*innen eingesetzt.

OGH-Urteil zu regelmäßig ausgezahlten Prämien

Die AK Niederösterreich konnte eine wichtige Entscheidung des Obersten Gerichtshofs (OGH) erwirken. In einem niederösterreichischen Industriebetrieb wurden Betriebsschlossern seit fast 20 Jahren für produktionsbedingte rasch notwendige Umbauarbeiten Prämien ausbezahlt. Diese machten einen beträchtlichen Teil des Monatslohns aus. Ende 2019 wurden vom Unternehmen neue – schlechtere – Vereinbarungen vorgelegt, die die betroffenen Arbeitnehmer unterschreiben sollten. Einige Arbeitnehmer nahmen diese Kürzungen nicht hin und klagten mithilfe der AK. Ein dreijähriger Rechtsstreit ging bis zum OGH, der bestätigte, dass durch die vorbehaltlose Gewährung und betriebliche Übung die ursprüngliche Vereinbarung Teil des Arbeitsvertrages geworden ist und weiterhin auszubezahlen ist.

OGH-Entscheidung zum Familienbonus

Einen weiteren Gerichtserfolg konnte die AK Niederösterreich zum Familienzeitbonus beim OGH erreichen. Das Familienzeitbonusgesetz legt sehr strenge Voraussetzungen für die Inanspruchnahme des Familienzeitbonus fest. Besonders problematisch ist, dass es zu einem vollständigen Leistungsentfall durch die ÖGK kommt, wenn an einzelnen Tagen eine der sonstigen Anspruchsvoraussetzungen

fehlt. Durch diese von der AK erwirkte Judikatur weicht der OGH von seiner langjährigen Praxis ab und den betroffenen Arbeitnehmerinnen steht nun ein anteiliger Anspruch zu.

Energie: Abschaltverzicht der EVN bis Frühjahr 2023

Starke Preissteigerungen bei Gas und Strom im Jahr 2022 und hohe Strom- und Gasrechnungen belasteten viele niederösterreichische Haushalte. Die Arbeiterkammer Niederösterreich konnte bei der EVN auf dem Verhandlungsweg erreichen, dass es von 1. Dezember 2022 bis mindestens 31. März 2023 keine Strom- und Gas- sowie Nah- und Fernwärme-Abschaltungen geben wird, wenn Personen in Zahlungsverzug kommen.

AK-Erfolg: Zusatzkosten bei Fitnessstudios rechtswidrig

Die AK ist wegen zahlreicher Klauseln in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen gegen mehrere große Fitnesscenterketten gerichtlich vorgegangen. Nun liegt das Urteil des Obersten Gerichtshofs (OGH) gegen das erste Unternehmen – die Fitnesscenterkette „Clever fit“ – vor. Der OGH hat der AK in allen Punkten recht gegeben. Sämtliche Zusatzkosten wie Bearbeitungsgebühren, Servicepauschalen, Chipgebühren sind rechtswidrig! Grundsätzlich haben alle Standardleistungen im monatlichen Beitrag enthalten zu sein – nur tatsächlich darüber hinausgehende Leistungen dürfen zusätzlich abgerechnet werden. Verrechnet das Unternehmen zusätzliche Pauschalen oder Gebühren, bietet aber dafür keine Gegenleistung an, steht laut OGH

auch kein Entgelt zu. Die Verrechnung von solchen zusätzlichen Entgelten ist daher nicht erlaubt. Neben den Zusatzentgelten wurden auch weitere AGB-Klauseln von Clever fit als rechtswidrig erkannt.

Kreditzinsen – der OGH und der VfGH entscheiden zugunsten der Verbraucher*innen

Verbraucher*innen, die wegen der Corona-Pandemie von April 2020 bis Jänner 2021 Einkommensausfälle hatten – zum Beispiel wegen Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit – und denen die Bezahlung bestehender Kredite nicht mehr zumutbar war, mussten Banken die Kreditraten stunden. Der OGH hat bereits im Dezember 2021 entschieden, dass den Kreditnehmer*innen während der Stundung auch keine Zinsen verrechnet werden durften. Dies hat nun auch der Verfassungsgerichtshof (VfGH) bestätigt, indem er einen von 403 Banken eingebrachten Antrag auf Aufhebung der entsprechenden Bestimmung im dazugehörigen Gesetz abgewiesen hat. Bei laufenden Krediten müssen die Banken bereits verrechnete Zinsen rückwirkend

mit dem Datum der Belastung korrigieren und eine Neuberechnung des Kredites sowie der Kreditraten vornehmen. Bei bereits vollständig zurückgezahlten Krediten müssen Kreditnehmer*innen allerdings aktiv werden und die Bank zur Korrektur auffordern sowie ein Konto für die Rückzahlung der Zinsen bekannt geben.

Neue Lehrpläne

Für die Volksschulen, die AHS-Unterstufe und die Mittelschulen wurden neue Lehrpläne verabschiedet. Diese bringen einige Fortschritte, die die AK Niederösterreich gefordert hatte. Dazu gehört, dass die Kompetenzorientierung im Vordergrund steht und verstärkt externe Expert*innen, z. B. von der Arbeiterkammer, eingebunden werden. Auch ist die österreichische Sozialpartnerschaft ausdrücklich im Lehrplan verankert. Was fehlt, ist aber die weiterhin dringend notwendige umfassende Berufsorientierung mit dem Unterrichtsgegenstand „Berufsorientierung, Sozialkompetenz und Alltagskunde“ ab der 5. Schulstufe in allen Schulformen.

DIREKTORIN
Mag.^a Bettina Heise, MSc

PERSONAL- UND
ORGANISATIONSENTWICKLUNG

**STRATEGISCHE
DIENSTLEISTUNGEN**

PERSONAL-
ANGELEGENHEITEN

**KOMMUNIKATION UND
MITGLIEDERSERVICE**

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
UND SOZIALE MEDIEN

**BERATUNG UND
SERVICE**

ARBEITS- UND SOZIALRECHT

SOZIALRECHT UND
SOZIALPOLITIK

INSOLVENZ

RECHTSSCHUTZBÜRO WEST

RECHTSSCHUTZBÜRO SÜD

RECHTSSCHUTZBÜRO OST

ARBEITSRECHTS-
BERATUNG WIEN

KONSUMENTENBERATUNG

BAUEN, WOHNEN,
TECHNIK

DIGITALISIERUNG UND
FREIZEITDIENSTLEISTUNGEN

FINANZDIENST-
LEISTUNGEN

REGIONALE AUFGABEN

21 BEZIRKSSTELLEN — 4 VERBÜNDE

3 SERVICESTELLEN

WIRTSCHAFTSPOLITIK

ARBEIT UND
INFRASTRUKTUR

ARBEIT UND
WIRTSCHAFT

INTERESSENPOLITIK
Thomas Wagnsonner

**LEHRAUSBILDUNG UND
BILDUNGSPOLITIK**

ERWACHSENEN-
BILDUNG

SCHULE, HOCHSCHULE

JUNGE
ARBEITNEHMER*INNEN

GESUNDHEITSPOLITIK

INFRASTRUKTUR
Jutta Angeler-Maca

RECHNUNGSWESEN

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

MITGLIEDERBETREUUNG

TECHNIK, BAU UND SERVICE

DIENSTLEISTUNGEN

PRODUKTION UND GRAFIK

INTERESSENVERTRETUNG
Christian Farthofer

**BETRIEBSSERVICE UND
FUNKTIONÄR*INNENAUSBILDUNG**

BETRIEBSWIRTSCHAFT

ARBEIT UND GESUNDHEIT

**BETRIEBSAKTIVITÄTEN
UND JUGENDPROJEKTE**

BETRIEBSSPORT UND
AK YOUNG

FRAUENPOLITIK

**VERANSTALTUNGSSERVICE
UND KULTUR**

VERANSTALTUNGSTECHNIK

PARKHOTEL
HIRSCHWANG

DAS KAMMERBÜRO DER AK NIEDERÖSTERREICH

Die Bedürfnisse der Mitglieder stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Büros der AK Niederösterreich. Es unterstützt die Selbstverwaltung bei der politischen Arbeit und sichert hohe Qualitätsstandards bei Services, Betreuung und Interessenvertretung für die Mitglieder. Das ist der Grundauftrag der AK. Seine Basis ist das AK-Gesetz.

Die Expertinnen und Experten in den 24 Beratungsstellen und im Arbeitnehmer*innenzentrum in St. Pölten sind diesem Auftrag auch während der Corona-Pandemie gerecht geworden. Sie haben Beschäftigten unter erschwerten Bedingungen rasch und unbürokratisch zu ihrem Recht verholfen. Das zeigen die rund 228.000 Beratungen, 4.500 Interventionen und 2.400 Gerichtsvertretungen. Alle gesammelten Erfahrungen fließen in die Grundlagenarbeit der AK Niederösterreich ein. Daraus werden Forderungen an die Bundesregierung in der Gremien- und Vertretungsarbeit formuliert.

Kommunikation für, mit und im Sinne der Mitglieder!

COVID-19-Pandemie, explodierende Inflation und Klimakrise: In turbulenten Zeiten sind zuverlässige Nachrichten für Mitglieder über Medien, Mitgliederzeitung, Apps und soziale Netzwerke wichtig, um Services und interessenpolitische Standpunkte sichtbar zu machen. 2022 hat die AK dabei Probleme aus der Arbeitswelt, aus dem Konsumentenschutz, aus dem Bildungsbereich bis hin zum Arbeitnehmer*innenschutz aufgezeigt, interessenpolitische Forderungen und Lösungen in der öffentlichkeitswirksam thematisiert.

Das Kammerbüro der AK Niederösterreich gliedert sich in die Direktion und insgesamt vier Geschäftsbereiche:

- » **Direktion:** Der Direktorin, Mag.^a Bettina Heise, MSc sind Kommunikation und Mitgliederservice, Personalwesen, Wirtschaftspolitik und die Abteilung Strategische Dienstleistungen sowie das Referat Öffentlichkeitsarbeit und Soziale Medien direkt unterstellt.
- » **Beratung und Service (Mag.^a Bettina Heise, MSc):** zuständig für Arbeits- und Sozialrecht, Konsumentenschutz und die Bezirks- und Servicestellen.
- » **Interessenpolitik (Mag. Thomas Wagnsonner):** zuständig für Bildungspolitik, Frauenpolitik und Gesundheitspolitik
- » **Interessenvertretung (Dir.-Stv. Christian Farthofer):** zuständig für die Betreuung betrieblicher und überbetrieblicher Arbeitnehmer*innenvertretungen, Jugendprojekte und das Veranstaltungsservice der AK Niederösterreich
- » **Infrastruktur (Dir.-Stv. Mag.^a (FH) Mag.^a Dr.ⁱⁿ Jutta Angeler-Maca):** seit 9. Februar 2023 im Mutterschutz, zuständig für Rechnungswesen, IT-Infrastruktur, Gebäude und die Hausverwaltung.

Mag.^a Bettina Heise, MSc, AK-Direktorin

520 MITARBEITER*INNEN DES AK-BÜROS IM EINSATZ FÜR ÜBER 584.000 AK-MITGLIEDER

Die AK Niederösterreich könnte ihre Beratungsservices, den Rechtsschutz und die Interessenvertretung nicht erbringen ohne die Mitarbeiter*innen der Personal- und Organisationsentwicklung, der Personalabteilung, der Gebäudeverwaltung, des Rechnungswesens oder des Veranstaltungsservices. Sie sorgten dafür, dass die AK-Mitarbeiter*innen fachlich auf dem neuesten Stand blieben, erstellten Veranstaltungskonzepte, sorgten für saubere Bezirksstellen und kümmerten sich um den reibungslosen Ablauf von Veranstaltungen und Gremiensitzungen.

IT-Mitarbeiter*innen stellten neue E-Services sicher

Dank der IT-Mitarbeiter*innen der AK Niederösterreich konnten 2022 Online-Konferenzen, Webinare, Videoberatungen, virtuelle Veranstaltungen und die Telefonhotlines zuverlässig betrieben werden. Darüber hinaus wurde die IT-Infrastruktur erneuert: Es wurden alle Multifunktionsgeräte zum Drucken, Scannen und Kopieren im Arbeitnehmer*innenzentrum und in den Bezirksstellen ausgetauscht, da das Ende ihrer Lebensdauer erreicht war. Im Parkhotel Hirschwang wurden alle Endgeräte, wie Laptops und Stand-PCs, ausgetauscht. Die IT-Fachleute der AK Niederösterreich haben auch in der AK Burgenland ausgeholfen. Dort wurde die Serverlandschaft erneuert.

Website, Facebook & Co.: AK-Infos sind gefragt

Die Website noe.arbeiterkammer.at verzeichnete 843.000 Seitenbesuche, um ein Drittel mehr als 2021. Der AK Niederösterreich-Face-

bookseite folgten Ende 2022 20.500, der Instagram-Seite rund 1.900 Menschen. Der AK-Podcast „Montalk“ mit Alexander Goebel und der Service-Podcast „Wie war das?“ erfreuten sich ebenfalls großer Beliebtheit. Die Medienarbeit umfasste 154 Presseaussendungen und 51 Pressekonferenzen auf die 2.287 Medienberichte folgten. Die Mitgliederzeitung „treffpunkt“ erreichte pro Ausgabe über 500.000 Haushalte. Und insgesamt wurden über 117.000 Broschüren und Folder an Mitglieder versendet und verteilt.

AK-Bezirksstellenmitarbeiter*innen auf Regionaltour

Im Zuge der Regionaltour haben die Mitarbeiter*innen der 21 AK-Bezirksstellen rund 36.000 Arbeitnehmer*innen in 790 Betrieben besucht. Dabei wurden über 75.000 AK-Infopakete verteilt.

Nachhaltige Weiterbildung der Mitarbeiter*innen

Die AK-Mitarbeiter*innen konnten 2022 durch laufende Kurse immer auf den neuesten Stand des Wissens gebracht werden. Insgesamt haben 270 Weiterbildungskurse mit 1.600 Teilnehmer*innen stattgefunden. Im Schnitt hat so jede*r Mitarbeiter*in im Jahr 2022 drei Bildungsmaßnahmen absolviert. Drei Viertel der Kursteilnahmen betrafen die Fachkompetenzen. 44 Prozent der Kursteilnehmer*innen waren Fachexpertinnen und -experten sowie Berater*innen.

Modernisierung und Neubau von Bezirksstellen

Die Modernisierung des AK-Bezirksstellennetzes wurde fortgesetzt. Am 3. Juni 2022 wurde die neue AK-Bezirksstelle Baden feierlich eröffnet. Mit 30.000 AK-Mitgliedern im Bezirk hat diese das größte Einzugsgebiet aller Bezirksstellen. Die Übersiedlung konnte ohne Schließtage durchgeführt werden. Weiters wurden die Planungen für den Umbau der Bezirksstelle Wiener Neustadt fortgesetzt und an weiteren Bezirksstellen Modernisierungsarbeiten umgesetzt.

Kassen-Kinderarzt im ANZ St. Pölten

Im Arbeitnehmer*innenzentrum der AK Niederösterreich steht den St. Pöltner Eltern seit November 2022 ein Kassen-Kinderarzt zur Verfügung. Damit wurde eine Versorgungslücke in der Stadt geschlossen.

WIR SIND NAHE BEI DEN MITGLIEDERN

21 3

Bezirksstellen

Servicestellen

1 Arbeitnehmer*innenzentrum
in St. Pölten

WIR HABEN BESTENS AUSGEBILDETE MITARBEITER*INNEN

rund

520

Beschäftigte
Vollzeitäquivalent

davon über

350

Fachexpertinnen
und -experten

Sie alle zeichnen sich durch fundierte Ausbildung,
Erfahrung, Engagement und Motivation aus.

SO INFORMIERTEN WIR UNSERE MITGLIEDER

Gratis-Mitgliedermagazin „treffpunkt“

2,065.000

Exemplare Gesamtauflage,
fünfmal im Jahr

843.300

Visits auf
noe.arbeiterkammer.at

117.000 Folder,
Broschüren,
Publikationen

32.900 Social-Media-
Follower auf
Facebook & Co.



AMZ MÖDLING

Das AMZ wurde 1987 gegründet und steht im Eigentum der AK und der WK Niederösterreich. Es ist Partner der AK bei Fragen der Arbeitsmedizin, Arbeitsplatzsicherheit, Gesundheitsförderung und Arbeitspsychologie. So wird Beschäftigten mit dem AK-Gesundheitstruck Gesundheitsvorsorge und Früherkennung direkt im Betrieb ermöglicht.

Im Jahr 2022 waren die Schwerpunkte des AMZ Ernährung und Bewegung. Vor allem für Beschäftigte, die wieder aus dem Homeoffice zurückkamen, wurden Angebote entwickelt, wie z. B. der Workshop „Gesundes Essen macht glücklich und leistungsstark“. In den Workshops wurden Beschäftigten z. B. Tipps und Tricks für die optimale Ernährung in der Arbeitspause vermittelt. Im Anschluss an die Seminare konnten via Fitnesswaage und BIA-Messungen gesundheitsrelevante Daten erhoben werden. Weiterführende Beratungen wurden angeboten.

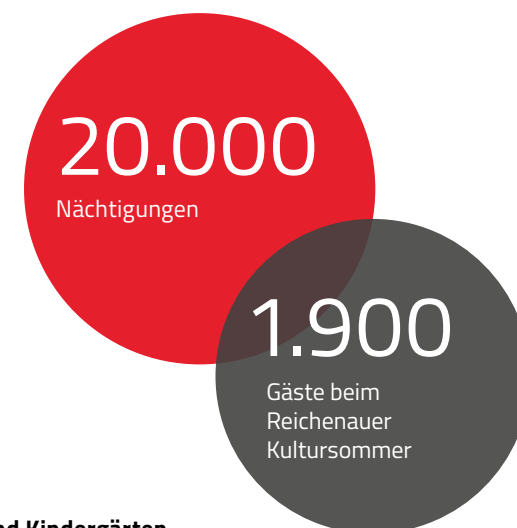
Das Team des AMZ besteht aus 80 Mitarbeiter*innen, darunter Arbeitsmediziner*innen, Fachärzt*innen, Sicherheitsfachkräfte, Laborfachkräfte, Arbeitspsycholog*innen, Sportwissenschaftler*innen und Ernährungswissenschaftler*innen, die jährlich 100.000 Arbeitnehmer*innen präventiv betreuen. Die Zentrale ist in Wr. Neudorf. Eine Zweigstelle befindet sich im Arbeitnehmer*innenzentrum der AK in St. Pölten. Das AMZ verfügt über arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Zentren, Labors, ein technisches Büro für Maschinenbau, das Institut für Arbeitsmedizin, ein arbeitspsychologisches Zentrum und sport- und ernährungswissenschaftliche Abteilungen.

PARKHOTEL HIRSCHWANG

Das 4-Sterne Parkhotel Hirschwang liegt mitten in einem der attraktivsten Erholungsgebiete Österreichs, direkt am Fuße der Rax. Es verfügt über 75 Zimmer, davon 30 Einbettzimmer und 45 Doppelzimmer, ein Restaurant mit 120 Sitzplätzen samt Brasserie und Sonnenterrasse, kostenfreie Parkplätze, zwei E-Tankstellen und Highspeed-WLAN. Für Seminare stehen ca. 720 m² in zehn Räumen von 35 m² bis 250 m² mit modernster Technik zur Verfügung. Ergänzend gibt es das Restaurant Raxblick, welches 35 Personen fasst und vorwiegend für Essen à la carte und Feiern bestimmt ist. Die Küche setzt auf regionale und saisonale Produkte und den hoteleigenen Honig aus den Bienenstöcken des Hotelparks. Dieser drei Hektar große Park bietet Möglichkeiten für Outdoor-Aktivitäten und Entspannung. Dazu gibt es einen Pavillon, der von Paaren für Hochzeiten genutzt werden kann. Das Hotel der AK Niederösterreich verzeichnete im Jahr 2022 fast 20.000 Nächtigungen. Hier fühlen sich Seminarteilnehmer*innen und Urlauber*innen gleichermaßen wohl.

Reichenauer Kultursommer

Der Reichenauer Kultursommer 2022 im Parkhotel Hirschwang war wieder ein voller Erfolg. Es konnten 1.900 Gäste begrüßt und mehr als 260 zusätzliche Nächtigungen verzeichnet werden. Insgesamt haben an 13 Tagen Veranstaltungen des Reichenauer Kultursommers 2022 im Parkhotel stattgefunden.



Regionaler Lieferservice & Essen für Schulen und Kindergärten

Das Hotel bietet seit November 2020 durchgehend einen Take-away-Service für Gäste aus der Region an. Dieser Service wird sehr gut angenommen und zahlreiche Bestellungen wurden abgewickelt. Weiters lieferte das Parkhotel Hirschwang auch im Jahr 2022 Schul- und Kindergartenessen an die Orte Payerbach, Reichenau an der Rax und Edlach.

Melike Kocak, Parkhotel Hirschwang

NACHHALTIGKEIT

Ziel der AK Niederösterreich ist es, im Rahmen ihrer Tätigkeit Ressourcenverbrauch zu vermeiden, zu vermindern und an der Wiederverwertung mitzuwirken. So ist das Arbeitnehmer*innenzentrum (ANZ) in St. Pölten von der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) mit dem Gold-Zertifikat für Nachhaltigkeit ausgezeichnet worden.

Eingesetzte Energiesysteme

Die AK Niederösterreich nutzt bei der Wärmeversorgung für alle ihre Gebäude derzeit folgende Systeme:

- » Wärmepumpen im Arbeitnehmer*innenzentrum in St. Pölten und den beiden Bezirksstellen Gmünd und Baden
- » Fernwärme in den Bezirksstellen Horn, Tulln, Amstetten, Melk, Neunkirchen, Mödling, Schwechat, Korneuburg, Lilienfeld, Waidhofen/Thaya, Wr. Neustadt, Zwettl und zusätzlich zur Spitzenlastabdeckung in der Zentrale St. Pölten und in der Bezirksstelle Baden.
- » Gas: Sieben Bezirksstellen nutzen Gas zur Wärmeerzeugung.

Ziel der AK ist, die Gebäudequalitäten und Energieeffizienz des gesamten Immobilienbestandes zu erhöhen und so rasch wie möglich auf regenerative Energieträger umzustellen. Neubauten und größere Sanierungen werden nach dem TQB-Klimaaktiv-Standard mit dem

Ziel Gold (> 900 Pkt.) geplant, errichtet und betrieben. Die AK Niederösterreich hat eine lebenszyklusorientierte Strategie für das Immobilienportfolio entwickelt, die sich an dem Europäischen Grünen Deal (EGD) ausrichtet.

Stromverbrauch nach Corona gestiegen, Gasverbrauch gesunken

Die AK Niederösterreich bezieht seit 2018 für alle Gebäude Strom aus 100 Prozent erneuerbarer Energie von der Energie Allianz Austria (EAA). Der Stromverbrauch aller Gebäude ist nach der Corona-Pandemie um 10 Prozent gegenüber 2021 gestiegen und betrug 1,975 Mio. kWh, während der Gasverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent gesunken ist und rund 472.600 kWh betrug. Die AK erzeugte über mittlerweile zwei Photovoltaikanlagen im ANZ und in der neuen Bezirksstelle Baden 34.300 kWh Strom für die Eigennutzung. Der Ausbau von Photovoltaikanlagen auf den Bezirksstellendächern ist für 2023 geplant.

Der Fernwärmeverbrauch der AK Niederösterreich betrug im Jahr 2022 rund 1,205 Mio. kWh. Ein Zuwachs von rund zwei Prozent. Hervorzuheben ist auch die Verwendung eines der umweltfreundlichsten Heizungssysteme im ANZ: Hier wird eine Wasser-Wasser-Wärmepumpe eingesetzt. Fernwärme wird nur zur Spitzenlastabdeckung benötigt. Das System ist regenerativ, CO₂-neutral und hat einen sehr hohen Wirkungsgrad.

Regionalität bei Beschaffung und Instandhaltung

Bei der Instandhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Geräten setzte die AK 2022 auf die regionale Wirtschaft, um Transportwege zu reduzieren und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Über 90 Prozent der Beschaffungen und Dienstleistungen wurden weiterhin mit Firmen aus Niederösterreich und Wien abgewickelt – bei Lebensmitteln für das Restaurant im ANZ annähernd 100 Prozent.

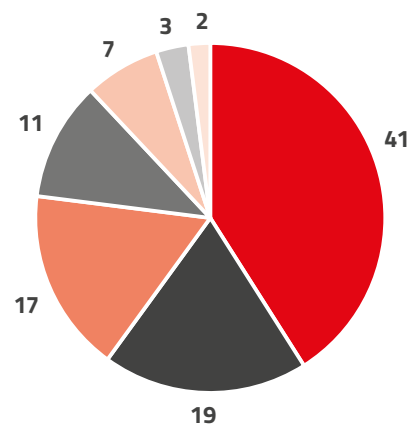
Förderung der E-Mobilität

Das Parkhaus beim ANZ in St. Pölten verfügt über sieben Ladestationen. In der Bezirkstelle Baden stehen zwei Ladestationen und im Parkhotel Hirschwang vier Ladestationen zur Verfügung. Damit wurden 1.400 kWh aufgeladen. Der Elektro-Pkw im Fuhrpark der AK legte 2022 34.000 km zurück. Die Beschäftigten im ANZ St. Pölten nutzten E-Bikes für 70 Fahrten in der Stadt. Die AK förderte zudem zehn Nextbike-Leihfahrräder der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich und die Entlehnstation auf dem AK-Platz.

Abfallmanagement im Arbeitnehmer*innenzentrum

Im Jahr 2022 sind rund 65.400 kg Abfall angefallen. Der größte Teil des Abfalls entfiel mit 41 Prozent auf Rest- und Gewerbemüll, gefolgt von Papier mit 19 Prozent und Bioabfällen mit 17 Prozent. Fettabscheider machten 11 Prozent, datengeschütztes Papier 7 Prozent, Plastik und Metall 3 Prozent und sonstige Abfälle 2 Prozent aus.

Abfallmanagement
in Prozent

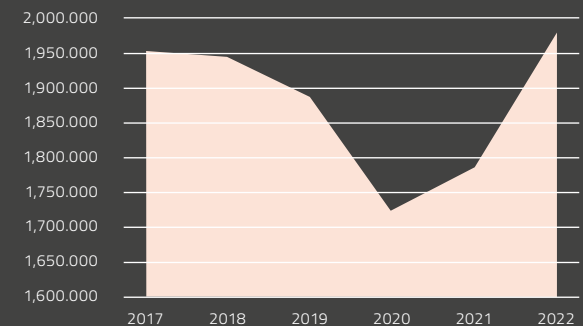


- Restmüll/Gewerbemüll
- Papier
- Bio
- Fettabscheider
- Datengeschütztes Papier
- Plastik + Metall
- Sonstiges

ENERGIEWIRTSCHAFT DER AK

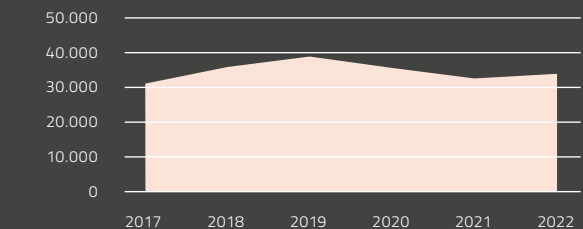
Stromverbrauch

in kWh (Arbeitsenergie, alle Gebäude)



Strom aus den zwei AK-Photovoltaikanlagen

in kWh



KAMMER FÜR ARBEITER UND ANGESTELLTE FÜR NIEDERÖSTERREICH

ZENTRALE

3100 St. Pölten, AK-Platz 1
T 05 7171-0
E mailbox@aknoe.at
W noe.arbeiterkammer.at

Folgen Sie uns auch auf:

 facebook.com/ak.niederoesterreich
 youtube.com/aknoetube
 flickr.com/aknoe
 instagram.com/ak.niederoesterreich
 linkedin.com/company/ak-niederoesterreich
 noe.arbeiterkammer.at/akblitz

Öffnungszeiten der Beratungsstellen:
 Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr
 Freitag: 8 bis 12 Uhr

BERATUNGSSTELLEN

Amstetten, Wiener Straße 55, 3300 Amstetten. 25150
Baden, Wassergasse 31, 2500 Baden. 25250
Flughafen-Wien, Office Park 3 – Objekt 682, 1300 Wien. 27950
Gänserndorf, Wiener Straße 7a, 2230 Gänserndorf. 25350
Gmünd, Weitraer Straße 19, 3950 Gmünd. 25450
Hainburg, Oppitzgasse 1, 2410 Hainburg. 25650
Hollabrunn, Brunnthalgasse 30, 2020 Hollabrunn. 25750
Horn, Spitalgasse 25, 3580 Horn. 25850
Korneuburg, Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg. 25950
Krems, Wiener Straße 24, 3500 Krems. 26050
Lilienfeld, Pyrkerstraße 3, 3180 Lilienfeld. 26150
Melk, Hummelstraße 1, 3390 Melk. 26250
Mistelbach, Josef-Dunkl-Straße 2, 2130 Mistelbach. 26350
Mödling, Franz-Skribany-Gasse 6, 2340 Mödling. 26450
Neunkirchen, Würflacher Straße 1, 2620 Neunkirchen. 26750
Scheibbs, Bürgerhofstraße 5, 3270 Scheibbs. 26850
Schwechat, Sendnergasse 7, 2320 Schwechat. 26950
SCS, Bürocenter B1/1A, 2334 Vösendorf. 27050
St. Pölten, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten. 27150
Tulln, Rudolf-Buchinger-Straße 27–29, 3430 Tulln. 27250
Waidhofen, Thayastraße 5, 3830 Waidhofen/Thaya. 27350
Wien, Plößlgasse 2, 1040 Wien. 27650
Wr. Neustadt, Babenbergerring 9b, 2700 Wr. Neustadt. 27450
Zwettl, Gerungser Straße 31, 3910 Zwettl. 27550

**Kammer für Arbeiter und
Angestellte für Niederösterreich**

AK-Platz 1
3100 St. Pölten

T 05 7171-0
E mailbox@aknoe.at
W noe.arbeiterkammer.at



Lesen Sie den
Jahresbericht 2022
auch online unter
bericht.aknoe.at